

Unified Messaging for SAP

Version 2.5



©COSYNUS GmbH

UM4SAP

Installation & Konfiguration

1. Voraussetzungen.....	4
2. Installation.....	5
2.1. GhostScript.....	9
2.2. Fax-Image Druckertreiber	10
2.3. QuickViewPlus.....	12
2.4. Acrobat Reader	16
3. Lizenzierung beim ersten Start.....	18
4. Allgemeines.....	20
5. Konfiguration	22
5.1. Das Hauptmenü.....	22
5.1.1. Install service	23
5.1.2. Uninstall Service.....	25
5.1.3. Start Service.....	25
5.1.4. Restart service	25
5.1.5. Stop service.....	25
5.2. UM4SAP-Lizenz.....	26
5.3. Zusatzfunktionen.....	27
5.4. Einstellungen von UM4SAP.....	29
5.4.1. System.....	29
5.4.2. SAP.....	32
5.4.3. Send options.....	35
5.4.4. Notifier	41
5.4.5. Logfiles.....	42
5.5. Konfiguration SAP.....	43
5.5.1. Fax-Benutzer (SU01).....	43
5.5.2. RFC-Destination (SM59).....	46
5.5.3. Kommunikationsmethoden (SCOT).....	49
5.5.4. Konvertierungsregeln (SCOT)	50
5.5.5. Ausnahmen Ländervorwahlen (SCOT)	53

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.6. Default Domäne (SCOT).....	54
5.5.7. Knoten (SCOT).....	55
5.5.8. Job (SCOT).....	67
5.5.9. Büro Grundeinstellung (SO16)	73
5.5.10. SMS-Basiseinstellung (SPRO)	74
5.5.11. Benutzerkonfiguration (SU01).....	76
5.5.12. Nachrichten erstellen (SBWP).....	77
5.5.13. Sendeaufträge prüfen (SOST).....	82
5.5.14. Sendeaufträge prüfen für Benutzer (SOSB)	83
5.5.15. Job manuell anstarten (SCOT).....	84
5.5.16. Kommunikation prüfen (SCOT)	85
5.5.17. Syslog überprüfen (SM21).....	87
6. Referenz.....	88
6.1. Feldbeschreibung der Protokoll-Dateien.....	88
6.2. Fehlercodes.....	89
7. Impressum	90

UM4SAP

Installation & Konfiguration

1. Voraussetzungen

Die Installation von COSYNUS UM4SAP (UM4SAP) kann auf den Betriebssystemen Windows NT 4, Windows 2000 und Windows XP erfolgen.

Für den einwandfreien Betrieb der Tobit DvISE-Installation ist eine korrekte Konfiguration gemäß Handbuch zwingend erforderlich. Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte vor Aktivierung der Services an einen Fachhandelspartner von COSYNUS (CSP, <http://www.cosynus.de/csp>) oder an COSYNUS direkt. Sie erhalten dort auf Anfrage die gewünschte Dienstleistung. Der volle Funktionsumfang ist in den DvISE-Versionen 6.5 (ab SP1), 6.6 und XL sowie mit David DSL und David MX gewährleistet. Die Versionen 5.2 und 6.0 werden nur eingeschränkt unterstützt.

UM4SAP benötigt den Fax-Image-Druckertreiber von Tobit (als Standarddrucker) sowie unter Umständen QuickViewPlus (Version 7.0), AcrobatReader (Version 5.1), PDF-Tools sowie den Ghostscript-Postscript Interpreter (Version 7.04).

AcrobatReader und GhostScript sind frei erhältlich. Eine Lizenz von PDF-Tools sowie QuickViewPlus ist im UM4SAP-Gateway enthalten.

http://download.adobe.com/pub/adobe/acrobatreader/win/5.x/5.1/AcroReader51_DEU_full.exe

<ftp://mirror.cs.wisc.edu/pub/mirrors/ghost/AFPL/gs704/g704w32.exe>

UM4SAP

Installation & Konfiguration

2. Installation

Starten Sie das Programm SETUP.EXE und wählen Sie die Sprache aus, in der Sie das Setup ausführen möchten.



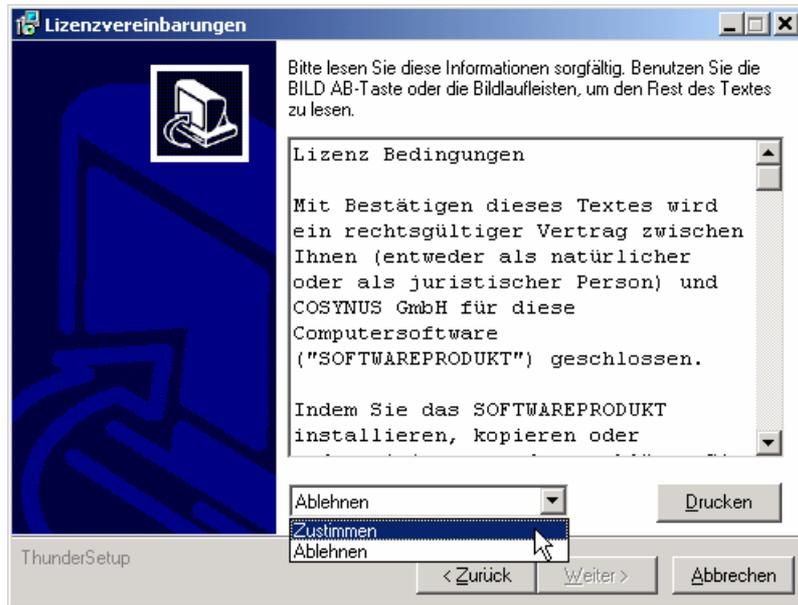
Beachten Sie bitte unseren Copyright-Hinweis!



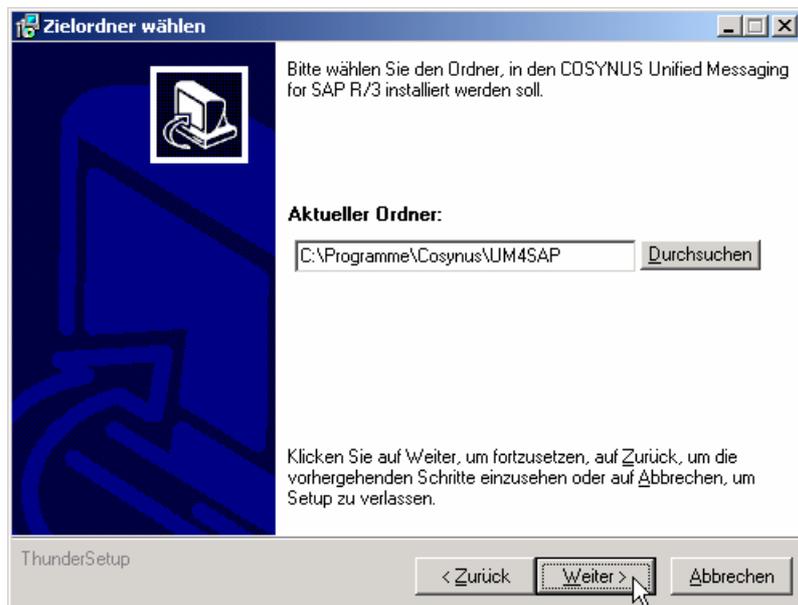
Wenn Sie mit unseren Lizenzbedingungen einverstanden sind, klicken Sie bitte auf „Zustimmen“. Sie können die Lizenzbedingungen auch ausdrucken. Sollten Sie mit den Lizenzbedingungen nicht einverstanden sein, setzen Sie sich bitte mit uns wegen der Rückgabe Ihrer Lizenz in Verbindung.

UM4SAP

Installation & Konfiguration



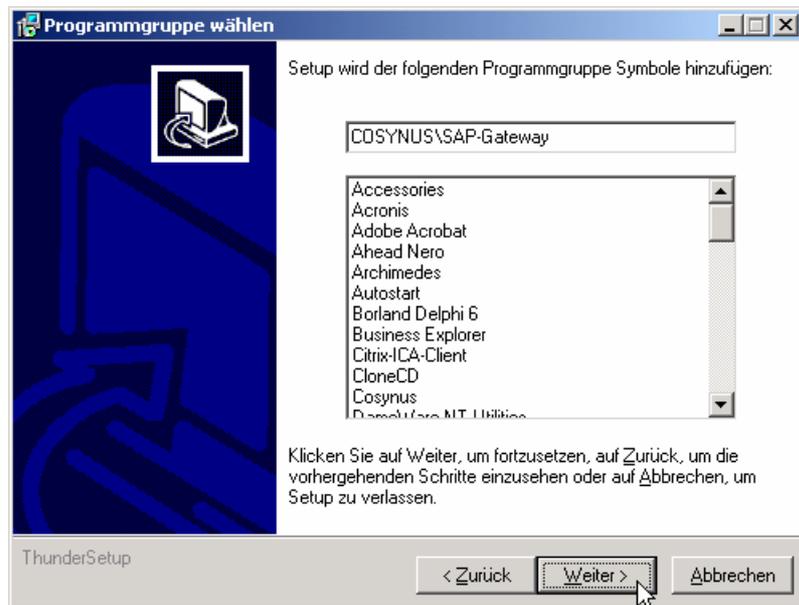
Wählen Sie nun das Verzeichnis aus, in dem die Programm-Dateien abgelegt werden sollen. Achtung: Das Verzeichnis darf kein Netzwerklauferwerk sein!



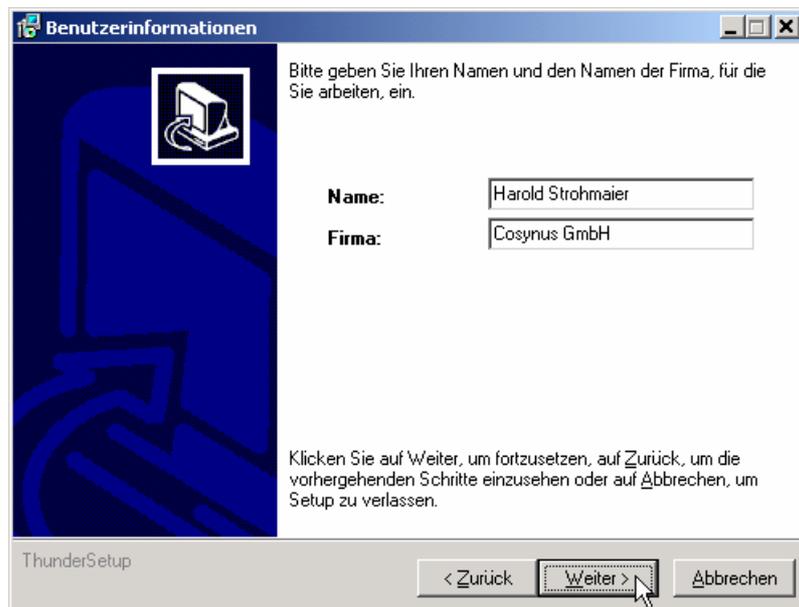
Die Programmverknüpfungen werden im Profil „All Users“ gespeichert:

UM4SAP

Installation & Konfiguration



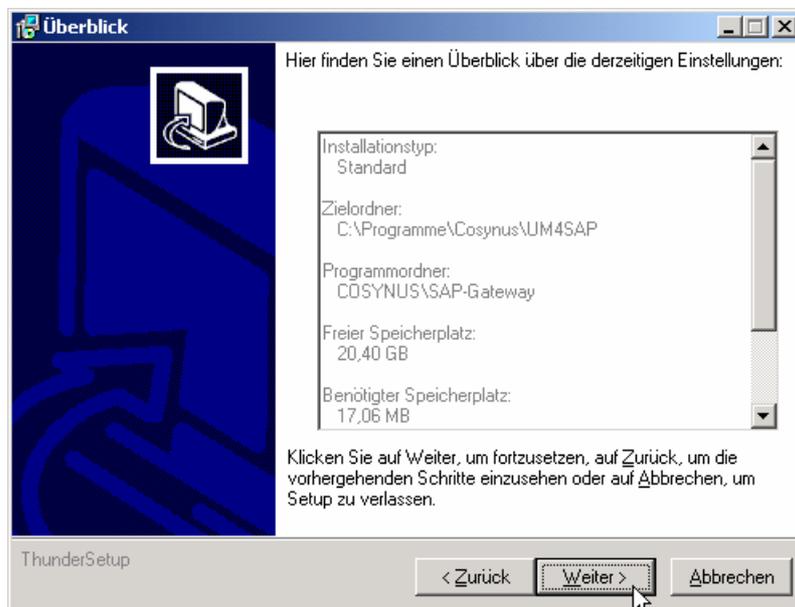
Tragen Sie bitte den Namen und die Firma des Lizenznehmers ein. Es wird die Vorgabe verwendet, die bei der Installation von Windows angegeben wurde:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Nachdem alle notwendigen Einstellungen gemacht wurden, können Sie im Überblick die Werte noch einmal kontrollieren und gegebenenfalls über die Zurück-Schaltfläche Ihre Eingaben korrigieren.



Nachdem die Installation abgeschlossen ist, werden Sie informiert, ob ein Neustart erforderlich ist. Dies ist immer dann der Fall, wenn eine der installierten Dateien in Benutzung war und ersetzt werden musste. Starten Sie bitte vor dem Neustart weder die Applikation noch ein anderes Setup, um sicherzustellen, dass die Installation einwandfrei und ordnungsgemäß durchgeführt wird.

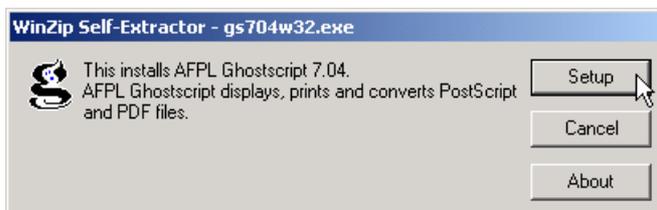


UM4SAP

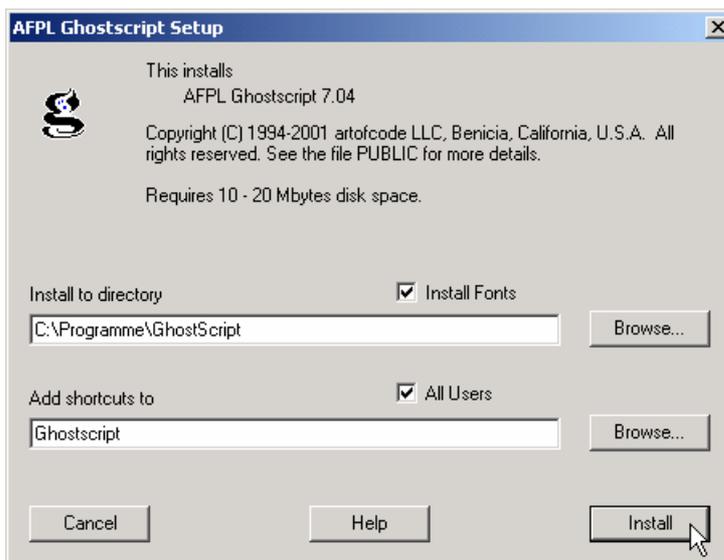
Installation & Konfiguration

2.1. GhostScript

Starten Sie das Programm gs704w32.exe und treffen Sie im folgenden Dialog unbedingt die angegebenen Einstellungen.



Tragen Sie unter „Install to directory“ immer Ihren allgemeinen Programmpfad ein, der bei der Windows-Installation automatisch erstellt wurde. Beachten Sie, dass bei englischen Windows-Version der Programmpfad i.d.R. c:\Program Files heißt.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

2.2. Fax-Image Druckertreiber

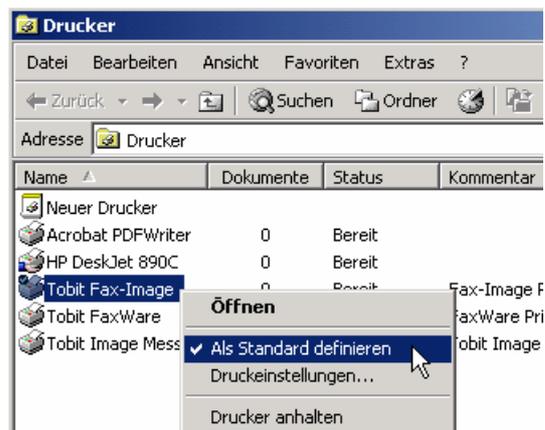
Starten Sie das Programm SETUP.EXE aus dem DvISE-Verzeichnis ..\DAVID\CLIENTS\WINDOWS\FAXIMG und treffen Sie im folgenden Dialog unbedingt die angegebenen Einstellungen.



Die folgende Warnmeldung kann ignoriert werden:



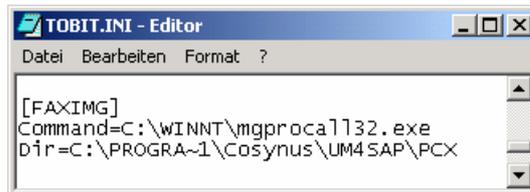
Wählen Sie den Tobit Fax-Image-Drucker als Standarddrucker aus:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Nun prüfen Sie bitte noch die Einstellungen in der Tobit.ini. Diese Datei befindet sich im Windows-Verzeichnis. Die erforderlichen Einstellungen befinden sich in der Sektion [FAXIMG]. Der Wert des Eintrages COMMAND muß nach der Installation des Fax-Image-Druckers korrigiert werden. Beachten Sie auch, dass beim Eintrag DIR nur die 8.3-Namenskonvention für Verzeichnisse verwendet werden darf.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

2.3. QuickViewPlus

Starten Sie das Programm INSTALL.EXE von der QuickViewPlus-CD und verwenden Sie jeweils die Vorgaben, die Ihnen das Installationsprogramm anbietet:



Verwenden Sie ein englisches Windows, wird dies von QuickViewPlus erkannt. Sie erhalten dann die folgenden Dialoge in Englisch.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Verwenden Sie bitte den von QuickViewPlus angebotenen Ordner zur Speicherung:



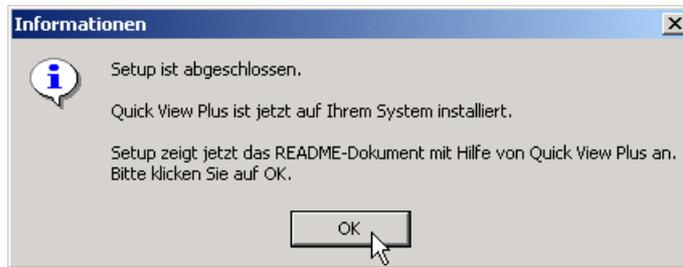
Eine Anpassung ist nicht erforderlich. Wenn Sie QuickViewPlus noch anderweitig nutzen möchten, lohnt sich ein Blick in das Handbuch, bevor Sie die Benutzerdefinierten Optionen auswählen.



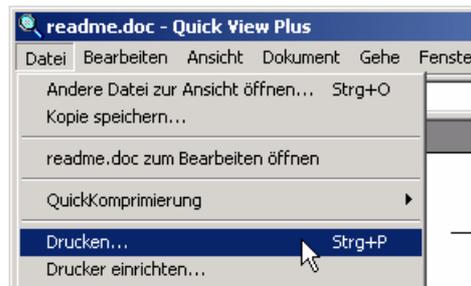
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Nach der Installation wird i.d.R. kein Neustart verlangt. Sollte jedoch ein entsprechender Hinweis erscheinen, sollte der Rechner unbedingt neu gestartet werden, damit die korrekte Funktion gewährleistet ist.



QuickViewPlus wird nun automatisch gestartet. Es sind nun noch einige Einstellung vorzunehmen. Gehen Sie dazu in den Dialog Datei -> Drucken.



Wählen Sie dort „Optionen“ aus.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Die Seitenränder sind auf den kleinst möglichen Wert zu korrigieren. Speichern Sie die Einstellungen und drucken Sie das Dokument.



Nun prüfen Sie, ob das Dokument korrekt an den Tobit Fax-Image Druckertreiber übergeben wurde. Wenn nun im PCX-Verzeichnis von UM4SAP mindestens die Dateien 1-1.JOB, 1-1.OK und 1-1.PCX enthalten sind, ist die Einrichtung erfolgreich gewesen.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

2.4. Acrobat Reader

Starten Sie das Programm AcroReader51_DEU_full.exe. Verwenden Sie jeweils die Vorgaben, die Ihnen das Installationsprogramm anbietet:



Verwenden Sie bitte den von Acrobat Reader angebotenen Ordner zur Speicherung:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Nach der Installation wird i.d.R. kein Neustart verlangt. Sollte jedoch ein entsprechender Hinweis erscheinen, sollte der Rechner unbedingt neu gestartet werden, damit die korrekte Funktion von Acrobat Reader gewährleistet ist.



Starten Sie nun Acrobat Reader und akzeptieren Sie die angezeigten Lizenzbedingungen. Solange Sie dies nicht durchgeführt haben, kann UM4SAP keine PDF-Dateien verarbeiten.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

3. Lizenzierung beim ersten Start

Wählen Sie die Lizenz aus, die Sie erworben haben:

Cosynus Registrierung

Registrierung

Dieses Programm benötigt einen Freischaltcode. Der Freischaltcode ist rechner-spezifisch und muss bei gravierenden Systemveränderungen erneut eingetragen werden. Sie erhalten den Freischaltcode bei der COSYNUS GmbH via

Telefon: 0800-COSYNUS
+49 6151 9448-0
Fax: +49 6151 9448-500

eMail Formular

Lizenzversion:

Fax for SAP

SMS for SAP

Unified Messaging for SAP

Systemcode: 3365-2ACE-FD

Freischaltcode:

Registrieren!

Sie können sich sofort registrieren lassen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „eMail Formular“ und tragen Sie in diesem Formular alle erforderlichen Daten ein:

UM4SAP

Installation & Konfiguration

Cosynus Registrierung

Registrierung via eMail

Systemschlüssel: 3365-2ACE-FD

Lizenzversion: Unified Messaging for SAP

Betriebssystem: Windows 2000 dt. SP3

Ansprechpartner: Harold Strohmaier

Firma: Cosynus GmbH

Adresse: Heidelberger Straße 44

ZIP / Ort: 64285 Darmstadt

Land: Deutschland

Telefon: +49 6151 9448-0

Fax: +49 6151 9448-500

eMail: info@cosynus.de

Ja, ich möchte Informationen zu Veranstaltungen und Produkten der COSYNUS GmbH zugesendet bekommen.

Cancel Absenden

Für die Freischaltung per Telefon benötigen wir den Systemcode. Der Systemcode ist für jeden PC unterschiedlich. Rufen Sie nun innerhalb der üblichen Geschäftszeiten 0800-COSYNUS (oder +49 6151 9448-0) an. Wir generieren sofort einen Freischaltcode. Wenn Sie eine Testlizenz verwenden, ist dieser Schlüssel mit einem Ablaufdatum versehen. In jedem Fall aber ist es wichtig, dass Sie diesen Freischaltcode sofort eintragen, da dieser nur für kurze Zeit gültig ist.

Wenn Sie von uns den Freischaltcode erhalten haben, tragen Sie diesen bitte im Lizenzdialog ein und klicken danach auf „Registrieren“:

Systemcode: 3389-8A70-64

Freischaltcode: ACC2-6280-15

Registrieren!

Nun muß UM4SAP neu gestartet werden.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

4. Allgemeines

Nach dem ersten Programmstart sehen Sie den Startbildschirm von UM4SAP. Ein Klick auf das COSYNUS-Logo verbindet Sie sofort mit unserer Internetseite. Im unteren Teil sind die notwendigen Elemente zur Überwachung von UM4SAP positioniert.

Listen können mit Hotkeys oder dem jeweiligen Kontextmenü editiert werden:

<Einfg>: neuen Eintrag hinzufügen

: markierte Einträge löschen

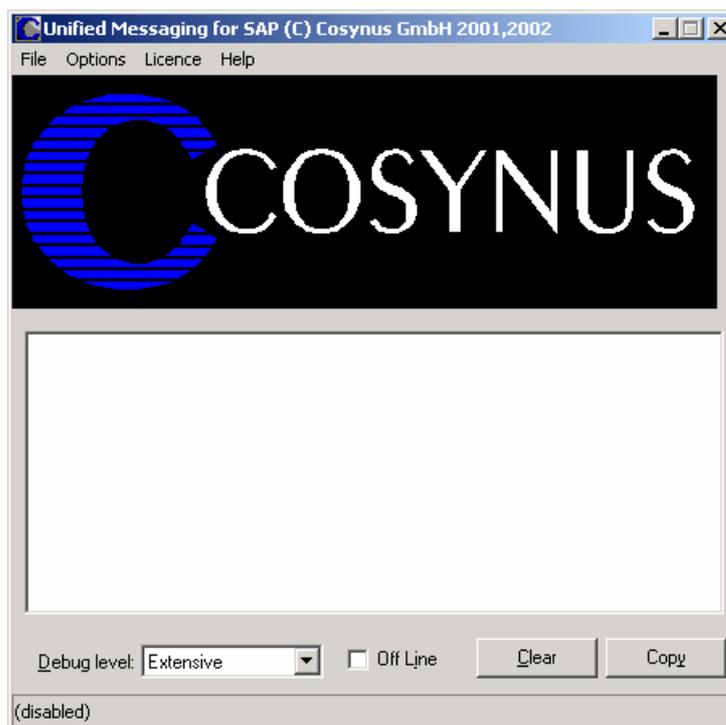
<Doppelklick>: markierten Eintrag bearbeiten

<Strg>+<x>: Markierte Einträge ausschneiden und in Zwischenablage ablegen

<Strg>+<c>, <Strg>+<Einfg>: Markierte Einträge in Zwischenablage kopieren

<Strg>+<v>, <Shift>+<Einfg>: Zwischenablage in Liste eintragen

Im folgenden geben wir noch einige allgemeine Hinweise zum Hauptfenster:



Beachten Sie bitte die Fußzeile, die Ihnen genau darüber Auskunft gibt, in welchem Status sich UM4SAP befindet. Wenn die Funktionen durch die Applikation ausgeführt werden, wird in der Fußzeile das letzte Verarbeitungsdatum dargestellt:

Last scan @ 27.05.2002 10:40:34

Ist UM4SAP deaktiviert, erscheint (disabled) in der Fußzeile:

UM4SAP

Installation & Konfiguration

(disabled)

Wenn UM4SAP als Dienst gestartet wurden, wird nur die Konfiguration der Betriebsparameter von der gestarteten Applikation ausgeführt:

(started as service)

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5. Konfiguration

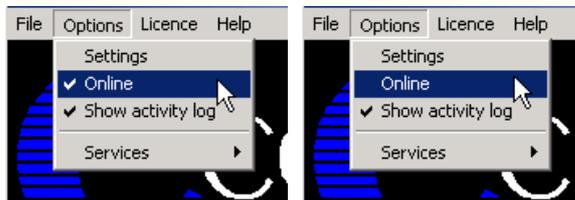
5.1. Das Hauptmenü

File Options Licence Help

Um UM4SAP wieder zu beenden, können Sie ALT+F4 drücken oder im Menü *File* den Eintrag *Close* auswählen:



Wenn Sie UM4SAP deaktivieren möchten ohne die Applikation zu beenden, wählen Sie *Options? Online*. Der Haken vor „Online“ zeigt an, ob UM4SAP aktiv ist und damit Nachrichten exportiert werden. Beachten Sie, daß auch bei korrekter Konfiguration keine Nachrichten exportiert werden können, wenn UM4SAP nicht online geschaltet sind!



Wenn Sie den Verarbeitungsmonitor nicht sehen möchten, können Sie über *Options? Show Activity Log* diesen Bereich aus- und wieder einblenden. Beachten Sie bitte, dass diese Option nicht gespeichert wird. Nach jedem Programmstart wird der Verarbeitungsmonitor angezeigt.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.1.1. Install service

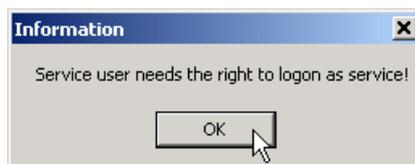
Um UM4SAP als Service zu installieren, wählen Sie *Options? Services? Install Service*. Achtung: Sie können UM4SAP nur als Service starten, wenn David nicht auf einen Novell-Server installiert ist.



Tragen Sie den Anmeldenamen und das Passwort ein, mit dem sich der Dienst anmelden soll. Wir empfehlen, die Voreinstellung zu übernehmen, wenn UM4SAP auf dem gleichen Rechner wie David installiert wird. Damit hat UM4SAP ausreichend Rechte. Bei Bedarf kann auch *LocalSystem* (ohne Passwort) als Benutzer eingetragen werden. Der Dienst wird beim nächsten Systemstart automatisch gestartet. Beachten Sie bitte, dass bei Windows NT 4.0-Servern das vorangestellte „\“ nicht verwendet werden darf. Eventuell müssen Sie den Benutzer voll mit der zugehörigen Domäne qualifizieren (z.B. COSYNUS\DVU-SRVDAVID):



Beachten Sie bitte, dass der Benutzer, mit dem sich der Dienst anmeldet, lokaler Administrator oder Hauptbenutzer sein muß und das Recht benötigt, sich als Dienst anzumelden.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Für den Fall, dass UM4SAP als Dienst auf einem andern Rechner installiert ist, als der David-Server, muß sichergestellt werden, dass der Dienst Dateizugriffsrechte auf das David-Verzeichnis besitzt.

Ist der David-Server auf Windows installiert, so sollte der Gateway-Rechner Mitglied der gleichen Domäne sein. Wird der Dienst mit einem lokalen Benutzer gestartet, muß in der Domäne ein Benutzer mit demselben Namen und demselben Passwort angelegt sein.

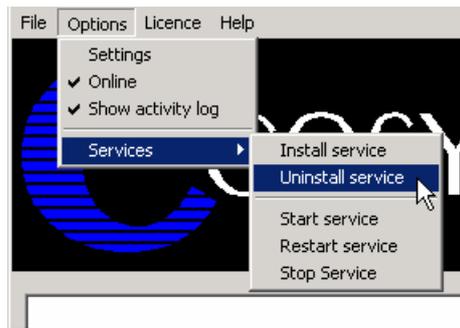
Befindet sich die David-Installation auf einem Netware-Server, muß ein mit ausreichend Rechten versehener NDS-Benutzer mit dem Benutzernamen und Kennwort der Dienstanmeldung existieren. Für den Benutzer, unter dessen Account der Dienst gestartet wird, muß bei der erstmaligen Anmeldung an der Systemkonsole der Name der NDS und der Benutzerkontext festgelegt werden. Bei einer erneuten Anmeldung darf keine Abfrage nach einem Passwort erscheinen. Nur dann ist UM4SAP in der Lage, als Dienst korrekt zu arbeiten. Achtung: Es gibt Hinweise, dass eine automatische Anmeldung am Netware-Server nur korrekt stattfindet, wenn das Kennwort keine Sonderzeichen oder Umlaute enthält.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.1.2. Uninstall Service

Möchten Sie UM4SAP deinstallieren, können sie den Dienst wieder entfernen, indem Sie den Menüeintrag *Options? Services? Uninstall Service* verwenden:



Der Dienst kann direkt über den Windows-Dienstemanager gestartet und gestoppt werden. Über die Menüpunkte *Options? Services? Start Service*, *Options? Services? Restart Service* und *Options? Services? Stop Service* geht dies auch direkt aus UM4SAP.

5.1.3. Start Service

Mit *Start service* starten Sie UM4SAP als Dienst. Zeitgleich führt die als Applikation gestartete Instanz von UM4SAP keine Aufträge mehr aus, sondern dient nur noch zur Konfiguration. Änderungen in der Konfiguration werden sofort an den Dienst übergeben.

5.1.4. Restart service

Beendet den Dienst und startet ihn wieder neu. Diese Funktion ist dann sinnvoll, wenn im Menü *Options* der Timer aktiviert wurde.

5.1.5. Stop service

Beendet den Dienst und veranlaßt die als Applikation gestartete Instanz wieder alle Funktionen zu übernehmen.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.2. UM4SAP-Lizenz

Welche Lizenz aktuell installiert ist, sehen Sie direkt im Fenstertitel von UM4SAP. Derzeit gibt es die Varianten Fax, SMS oder Unified Messaging for SAP:



Bei Testlizenzen können Sie über *License? Show licence key* prüfen, wieviel Restlaufzeit Sie noch haben:

Wenn Sie eine andere Lizenz verwenden möchten, weil Sie z.B. inzwischen eine endgültige Lizenz einsetzen möchten, benutzen Sie hierzu *License? Enter licence*.



Möchten Sie UM4SAP nicht mehr verwenden oder auf einer anderen Maschine installieren, müssen Sie die installierte Lizenz über *License? Clear licence key* löschen.



Zusätzlich zur eben beschriebenen Lizenz wird die Lizenz für die Kommunikationsdienste zu den R/3-Systemen benötigt. Tragen Sie diese Lizenz unter *License? Enter 2nd licence* ein:

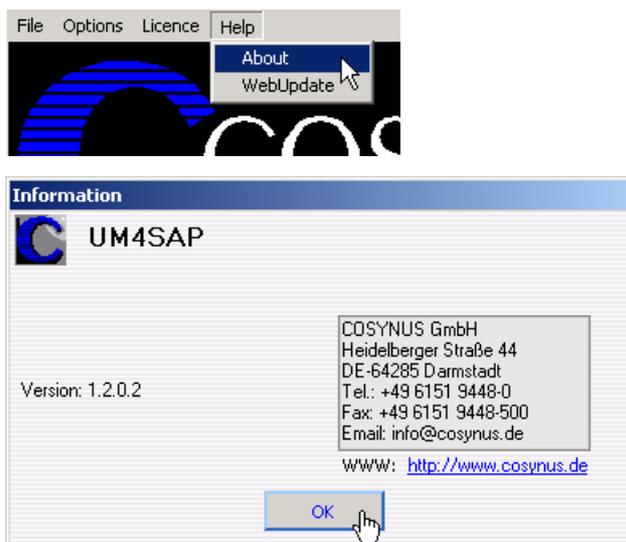


UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.3. Zusatzfunktionen

Über *Help? Info* erhalten Sie Informationen über die aktuell eingesetzte Programmversion sowie alle erforderlichen Kontaktdaten, um mit COSYNUS in Verbindung treten zu können.



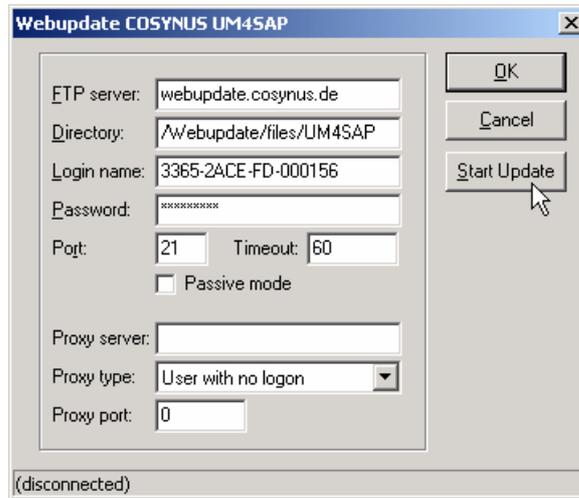
Möchten Sie UM4SAP aktualisieren, können Sie die Funktion *Help? WebUpdate* benutzen. Voraussetzung hierfür ist, dass UM4SAP direkten Zugang zum Internet hat und der FTP-Port (21) sowie die Namensauflösung (DNS) freigeschaltet sind. In den meisten Fällen kann der Zugriff auch über einen FTP-Proxy-Server durchgeführt werden. Sie benötigen für diese Funktionen einen gültigen Account auf dem FTP-Server von COSYNUS. Diesen Account erhalten Sie, wenn Sie für UM4SAP einen Softwarepflegevertrag abschließen.



Bitte verändern Sie die Einstellungen nur, wenn Sie von COSYNUS oder Ihrem Händler diesbezüglich benachrichtigt werden. Damit ist sichergestellt, dass Sie die Software immer direkt von COSYNUS erhalten. Beachten Sie bitte, daß bei „Start Update“ UM4SAP beendet wird!

UM4SAP

Installation & Konfiguration



UM4SAP

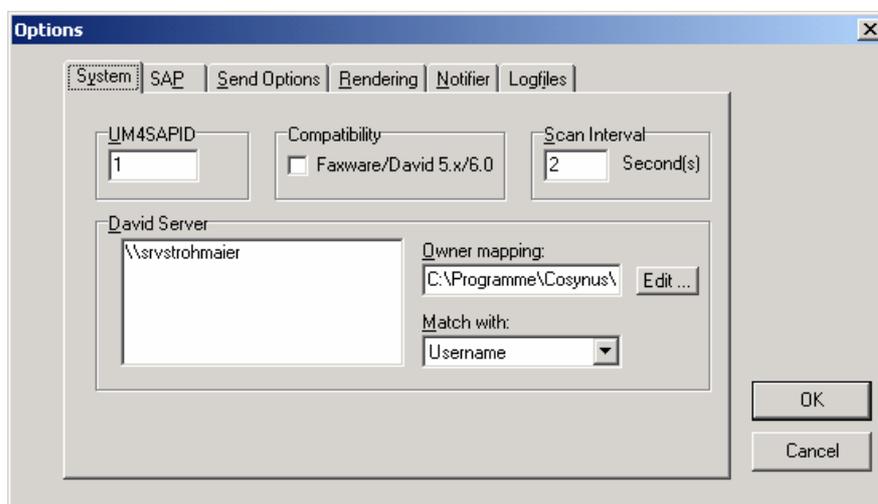
Installation & Konfiguration

5.4. Einstellungen von UM4SAP

Über das Menü *Options? Settings* gelangen Sie in den eigentlichen Konfigurationsdialog. Beachten Sie bitte, dass keine Nachrichten exportiert werden, solange dieser Dialog geöffnet ist.



5.4.1. System



UM4SAP ID

Tragen Sie hier bitte eine eindeutige Nummer ein. Wenn Sie mehrere Installation von UM4SAP haben, die gleichzeitig den gleichen David-Server bedienen, darf diese Nummer keinesfalls doppelt verwendet werden.

Compatibility

Setzen Sie Faxare oder David in der Version 6.0 oder alter ein, muß diese Option aktiviert werden. Die Versandattribute aus SAP werden dann im Betreff codiert.

Scan Interval (sec.)

Je kürzer das eingestellte Intervall, desto schneller werden die Nachrichten entgegengenommen und auch zurückgegeben. Ein Intervall von 60 Sekunden sollte in der Regel ausreichen.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

David Server

Tragen Sie bitte hier Ihre David-Server ein. Beachten Sie bitte, daß der Beginn des UNC-Namens bis zum David-Verzeichnis erwartet wird. Liegt beispielsweise die Davidinstallation auf `SERVER01/SYS:PROGRAMS\DAVID`, so geben Sie bitte `\\SERVER01\SYS\PROGRAMS` ein. Bei NT-Installation ist das in der Regel der Servername, auf dem die David-Installation arbeitet.

Für jeden konfigurierten Server müssen Sie in der DAVID.INI im `..\David\Code`-Verzeichnis einen Duplogeintrag erstellen:

```
DUPLOG={TX}DUPLOG97.LOG
```

Die genaue Syntax für den Duplog-Parameter können Sie der Dokumentation zu Tobit DvISE entnehmen.

Starten Sie den DvISE Servicelayer neu, damit die veränderten Einstellungen aktiv werden. Jede Veränderung der DAVID.INI erfordert einen Neustart.

Wenn Nachrichten aus dem R/3-System im PCL-Format übertragen werden (Default), muß zusätzlich der DvISE PCL-Conversion-Server gestartet werden. Zusätzlich wird ein Filescan-Service benötigt, der alle Dateien mit der Erweiterung PCL aus dem Importverzeichnis als PCL-Dateien verarbeitet:

```
\\<Servername>\David\Import\*.PCL
```

oder

```
<Volume>:DAVID\IMPORT\*.PCL
```

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.4.1.1. Owner mapping

In dieser Datei kann sowohl die Zuordnung eines Auftrages aus SAP zu einem Benutzer im Netzwerk hergestellt als auch benutzerspezifisch die Emailadresse für den Notifier hinterlegt werden.

Jedes SAP-System erhält in dieser Datei eine eigene Section, unter der für jeden SAP-Benutzer die erforderlichen Parameter definiert werden können. Sollen für alle SAP-Benutzer die gleichen Einstellungen gelten, kann auch „*“ als Platzhalter verwendet werden:

Sendet ein Benutzer einen Auftrag aus SAP heraus und hat noch keine Konfiguration in dieser Datei, so wird für ihn eine Standardkonfiguration hinterlegt (* new entry*).

Die genaue Syntax lautet:

```
[<SAP system><Mandant>]
<SAPusername>=<nt/nwusername>;<DvISEserver>;<email adresse>;<sprache>
```

Wenn die Aufträge aller SAP-Benutzer über einen einzigen Benutzer abgewickelt werden sollen, kann dieser Eintrag verwendet werden

```
*=<nt/nw username>;<DvISE server>;<email adresse>;<sprache>
```



Match with

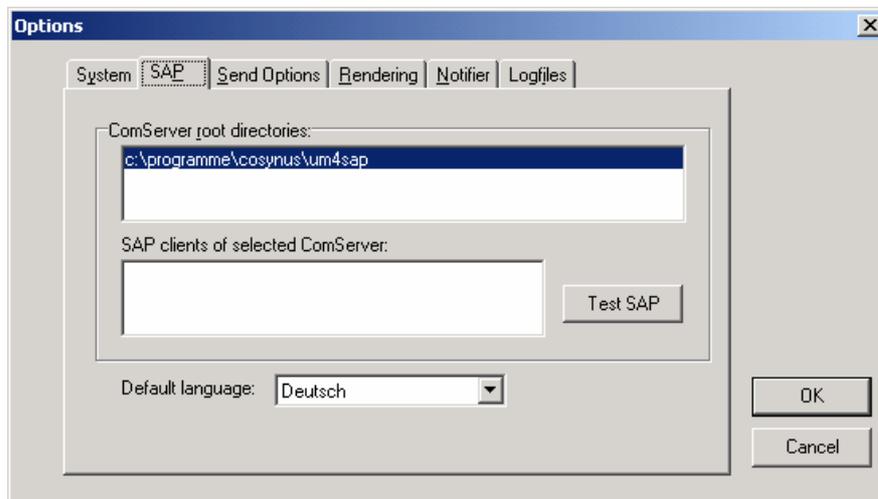
Hier wird definiert, welches Attribut aus dem SAP-Auftrag zur Bestimmung des Benutzer in der OWNER.INI verwendet wird. Es stehen der SAP-Anmeldename (SAPLogon, nur SAPcomm), Vor- und Nachname (Username) und die Absendekennung (Userinfo) zur Verfügung.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.4.2. SAP

Wir werden die Verbindungen zu den einzelnen SAP-Systemen hergestellt. Für jeden Mandanten in jedem System ist ein Dienst einzurichten.

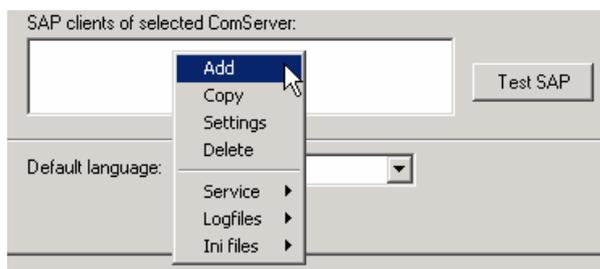


ComServer root directories

Verzeichnisse der Comserver-Installation. Bei der Standardinstallation ist dies immer das Installationsverzeichnis von UM4SAP. Wenn jedoch mehr als 36 Dienste installiert werden müssen, erfordert dies eine weitere Comserver-Installation, deren Installationsverzeichnis dann ebenfalls hier eingetragen werden muß.

SAP clients of selected ComServer

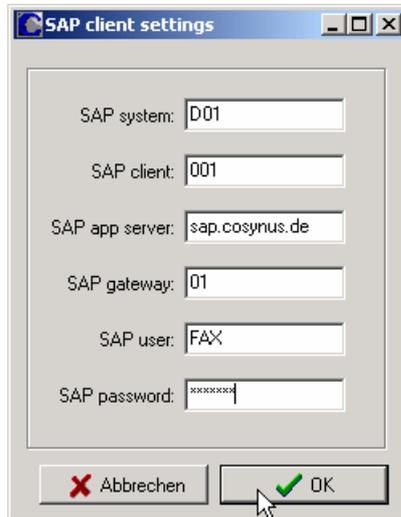
Hier werden die Dienste der oben ausgewählten ComServer-Installation angezeigt. Über das Kontextmenü können Dienste angelegt, kopiert, gelöscht, konfiguriert und überwacht werden:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Beim Neuanlegen eines Dienstes werden nur einige wenige Parameter benötigt. Falls die erforderlichen Daten nicht bekannt sind, lassen sich alle Werte aus einer bestehenden Verbindung des SAP Frontends zum R3-System ablesen:

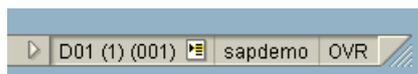


SAP-System ist der Name des R3-Systems.

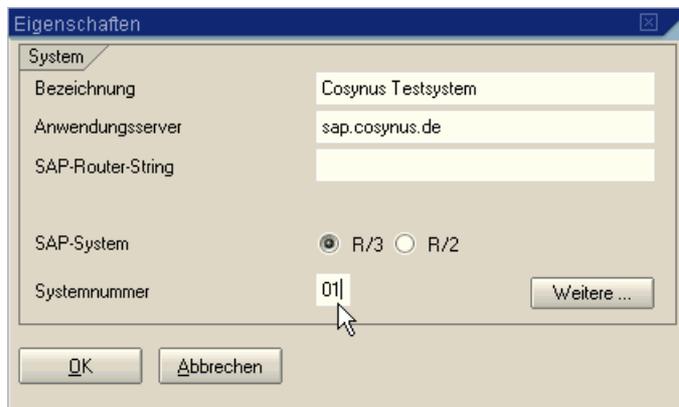
Tragen Sie unter SAP-Client den Mandanten ein, zu dem die Verbindung hergestellt werden soll.

SAP app server ist entweder die IP-Adresse oder der Hostname des R/3-Systems. Wenn das System aus mehreren Rechnern oder einem Cluster besteht, ist hier der Name des Datenbank-Servers einzutragen.

Das SAP-System, der Mandant und der Datenbankserver sind während einer Session aus der Statuszeile rechts unten ablesbar:



SAP gateway ist die Systemnummer. Die Systemnummer kann über die Eigenschaften der Verbindung im SAP Logon Pad ermittelt werden:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Unter Benutzername und Passwort sind die Einstellungen für den Benutzer anzugeben, mit dem der Service auf das R/3-System zugreift. Das Paßwort und der Benutzername dürfen nicht länger als 8 Zeichen sein.

Nach der Ersteinrichtung eines Dienstes erscheint dieser in der Liste und auch als Systemdienst:



Ob die Verbindung zum R/3-System korrekt eingerichtet ist, lässt sich über die Test SAP-Schaltfläche ermitteln. Achtung: dazu muß der entsprechende Benutzer im R/3-System schon eingerichtet worden sein. Im ersten Schritt wird überprüft, ob der Host mit PING erreichbar ist. Sollte die Namensauflösung nicht korrekt arbeiten, wird die in der Folge eingegebene IP-Adresse in die lokale HOSTS-Datei eingetragen.

Sobald die Konfiguration der RFC-Destination gemäß der folgenden Kapitel durchgeführt wurde, kann der jeweilige Dienst durch Anklicken der Checkbox vor dem Namens des Dienstes gestartet werden. Erst dann ist auch der Verbindungstest aus dem R/3-System (SM59) möglich.

Default language

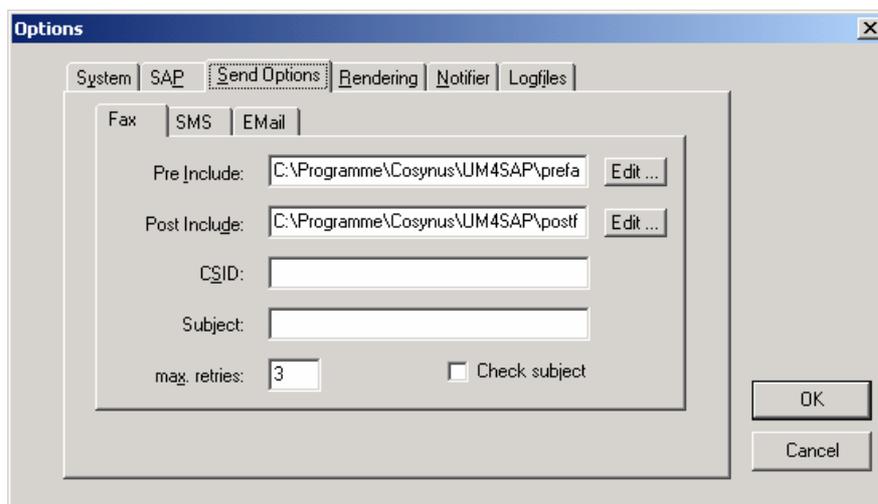
Auswahl der Sprache, die für Rückmeldungen in das SAP-System verwendet wird, falls für den einzelnen Benutzer in der OWNER.INI nichts anderes spezifiziert wurde. Die Texte, die für die Rückmeldung verwendet werden, sind in der Datei MESSAGE.TXT im Programm-Verzeichnis definiert. Es können durch geeignete Anpassung dieser Datei beliebige Sprachen definiert werden. Im Lieferumfang sind Deutsch und Englisch enthalten.

UM4SAP

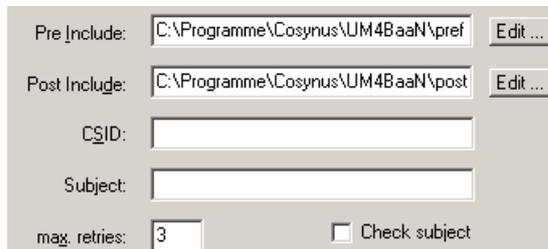
Installation & Konfiguration

5.4.3. Send options

Hier können für die verschiedene Nachrichtentypen individuelle Eigenschaften definiert werden. Das Konzept der Include-Dateien vor und nach dem jeweiligen Auftrag ist der Arbeitsweise von DvISE entlehnt und ist dort ausführlich beschrieben.



5.4.3.1. Fax



Pre Include

Existiert diese Datei, wird dem Faxauftrag vorangestellt.

Post Include

Existiert diese Datei, wird diese dem Faxauftrag hintenangefügt.

CSID

Ist hier eine Kennung eingetragen, wird diese zum Faxversand verwendet.

Subject

Dieser Betreff überschreibt den von SAP übergebenen Betreff.

Max. retries

Hier wird die maximale Anzahl von Wiederholversuchen angegeben, die bei Störungen im Faxversand vorgenommen werden sollen. Dazu ist auch eine Konfiguration des DvISE-Servicelayers erforderlich.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

Check subject

Ist dieses Feld markiert, wird anhand des ersten Wortes im Betreffs im ..\DAVID\APPS\FAXWARE\RESSOURCE\INCLUDE-Verzeichnis nach einer Include-Datei gesucht. Existiert diese Datei, wird das erste Wort aus dem Betreff entfernt und die zugeordnete Include-Datei dem Auftrag vorangestellt.

5.4.3.2. SMS

The screenshot shows a configuration dialog box with the following elements:

- Pre Include:** Text box containing 'C:\Programme\Cosynus\UM4BaaN\pres' and an 'Edit ...' button.
- Post Include:** Text box containing 'C:\Programme\Cosynus\UM4BaaN\post' and an 'Edit ...' button.
- CSID:** Empty text box.
- Subject:** Empty text box.
- SMS Admin:** Empty text box.
- Check subject:** A checkbox that is currently unchecked.

Pre Include

Existiert diese Datei, wird dem SMS-Auftrag vorangestellt.

Post Include

Existiert diese Datei, wird diese dem SMS-Auftrag hintenangefügt.

CSID

Ist hier eine Kennung eingetragen, wird diese zum SMS-Versand verwendet. Die Funktion muß vom SMS-Provider unterstützt werden.

Subject

Dieser Betreff überschreibt den von SAP übergebenen Betreff

SMS Admin

Diese Funktion ist beim Empfang von SMS-Nachrichten erforderlich, wird aber von SAP derzeit nicht unterstützt.

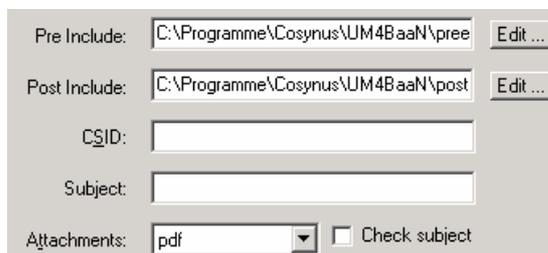
Check subject

Ist dieses Feld markiert, wird anhand des ersten Wortes im Betreffs im ..\DAVID\APPS\FAXWARE\RESSOURCE\INCLUDE-Verzeichnis nach einer Include-Datei gesucht. Existiert diese Datei, wird das erste Wort aus dem Betreff entfernt und die zugeordnete Include-Datei dem Auftrag vorangestellt.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.4.3.3. Email



Pre Include: C:\Programme\Cosynus\UM4BaaN\pre Edit ...

Post Include: C:\Programme\Cosynus\UM4BaaN\post Edit ...

CSID:

Subject:

Attachments: pdf Check subject

Pre Include

Existiert diese Datei, wird dem Emailauftrag vorangestellt.

Post Include

Existiert diese Datei, wird diese dem Emailauftrag hintenangefügt.

CSID

Ist hier eine Emailadresse eingetragen, wird diese als Absender der Email verwendet.

Subject

Dieser Betreff überschreibt den von SAP übergebenen Betreff

Attachments

Hier wird definiert, ob die aus SAP übergebenen Dateianhänge vor dem Versand in das PDF oder TIF-Format konvertiert werden sollen. Bei der Konvertierung wird der TEMPLATE-Parameter ausgewertet. Wird ein Template angegeben, wird der ersten Seite als Wasserzeichen die Datei <template>_s1.tif/pdf und für Folgeseiten die Datei <template>_ff.tif/pdf aus dem Verzeichnis ..\UM4SAP\FORMS hinterlegt. Wird kein oder ein leerer TEMPLATE-Parameter übergeben, wird als Wasserzeichen (falls vorhanden) DEFAULT_S1 und DEFAULT_FF hinterlegt.

Check subject

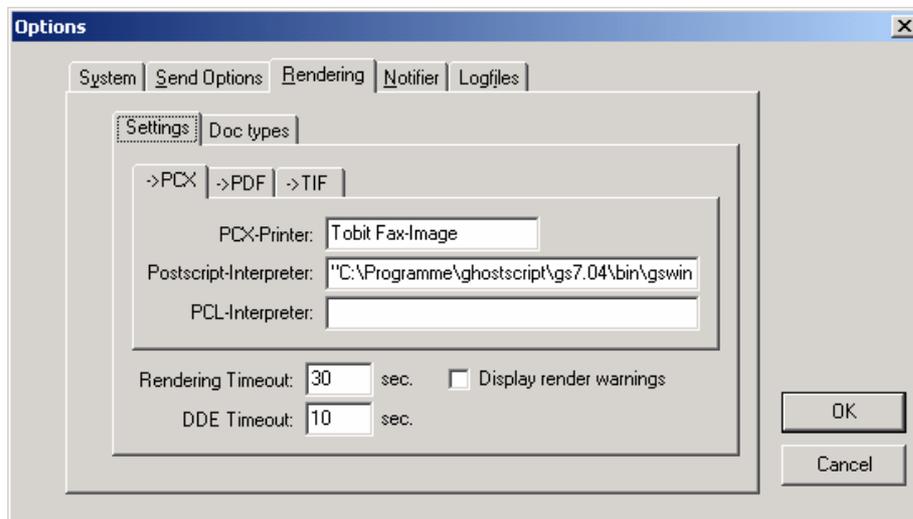
Ist dieses Feld markiert, wird anhand des ersten Wortes im Betreffs im ..\DAVID\APPS\FAXWARE\RESSOURCE\INCLUDE-Verzeichnis nach einer Include-Datei gesucht. Existiert diese Datei, wird das erste Wort aus dem Betreff entfernt und die zugeordnete Include-Datei dem Auftrag vorangestellt.

UM4SAP

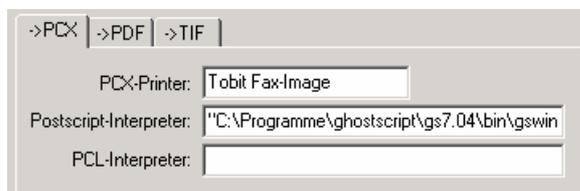
Installation & Konfiguration

5.4.3.4. Rendering

Konfigurieren Sie hier, wie die Nachrichten aus SAP konvertiert werden, damit sie von DvISE korrekt weiter verarbeitet werden können.



5.4.3.5. Settings



->PCX/PCX-Printer

Tragen Sie den PCX-Druckertreiber ein, den UM4SAP verwenden soll. Derzeit ist nur der Drucker „Tobit Fax-Image“ getestet und freigegeben. Dieser Drucker muß als Standarddrucker installiert sein.

->PCX/Postscript-Interpreter

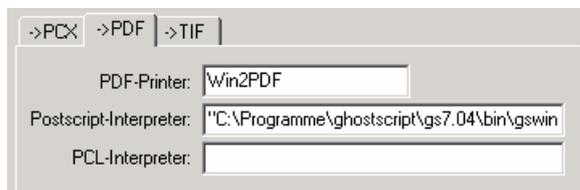
Hier kann die Kommandozeile eingetragen werden, die erforderlich ist, um mittels Ghostscript Postscript-Dateien nach PCX umzuwandeln. Ändern Sie diesen Eintrag nur in Rücksprache mit COSYNUS.

->PCX/PCL-Interpreter

Diese Funktion wird derzeit nicht unterstützt.

UM4SAP

Installation & Konfiguration



->PDF/PCX-Printer

Tragen Sie den PDF-Druckertreiber ein, den UM4SAP verwenden soll. Derzeit ist nur der Drucker „WIN2PDF“ getestet und freigegeben.

->PDF/Postscript-Interpreter

Hier kann die Kommandozeile eingetragen werden, die erforderlich ist, um mittels Ghostscript Postscript-Dateien in ein PDF-Dokument umzuwandeln. Ändern Sie diesen Eintrag nur in Rücksprache mit COSYNUS.

->PDF/PCL-Interpreter

Diese Funktion wird derzeit nicht unterstützt.



->TIF/PCX-Printer

Tragen Sie den TIF-Druckertreiber ein, den UM4SAP verwenden soll. Derzeit ist nur der Drucker „PEERNET.DRV eTIFF 5.0“ getestet und freigegeben.

->TIF/Postscript-Interpreter

Hier kann die Kommandozeile eingetragen werden, die erforderlich ist, um mittels Ghostscript Postscript-Dateien in ein TIF-Dokument umzuwandeln. Ändern Sie diesen Eintrag nur in Rücksprache mit COSYNUS.

->TIF/PCL-Interpreter

Diese Funktion wird derzeit nicht unterstützt.



Rendering timeout

Geben Sie hier die maximale Dauer einer Konvertierung an. Werden häufig lange Dokumente umgewandelt, ist dieser Wert entsprechend zu

UM4SAP

Installation & Konfiguration

Vergrößern. Nach Ablauf der angegebenen Zeitspanne, wird die Konvertierung mit einem Fehler abgebrochen.

DDE timeout

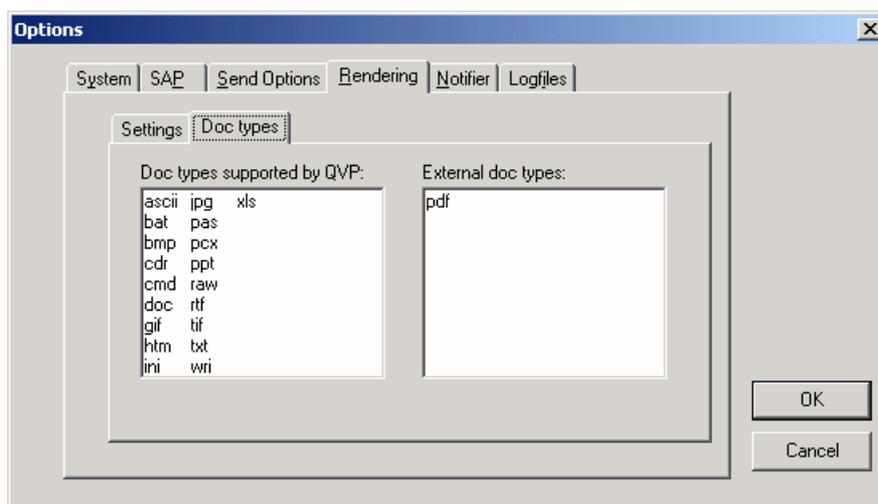
Geben Sie hier die maximale Dauer einer Konvertierung über die DDE-Schnittstelle an. Werden häufig lange Dokumente umgewandelt oder dauert das Laden des DDE-Server sehr lange, ist dieser Wert entsprechend zu Vergrößern. Nach Ablauf der angegebenen Zeitspanne, wird die Konvertierung mit einem Fehler abgebrochen.

Display render warnings

Treten beim konvertieren Fehler auf, können diese im Dialog angezeigt werden.

5.4.3.6. Doc types

Alle Dateitypen außer Postscript und PCL erfordern eine Angabe, ob sie über ein optional installiertes QuickViewPlus oder zusätzlich installierte Applikationen gerendert werden sollen:



Doc types supported by QVP

Tragen Sie hier alle Dateitypen ein, die über die Renderfunktion von QuickViewPlus visualisiert werden sollen. Beachten Sie, dass QuickViewPlus einige Dateiformate über PlugIns darstellt (z.B. PDF). Diese Dateiformate dürfen nicht in dieser Liste angegeben werden. Verwenden Sie das Kontextmenü (rechte Maustaste), um die Liste zu bearbeiten.

External doc types

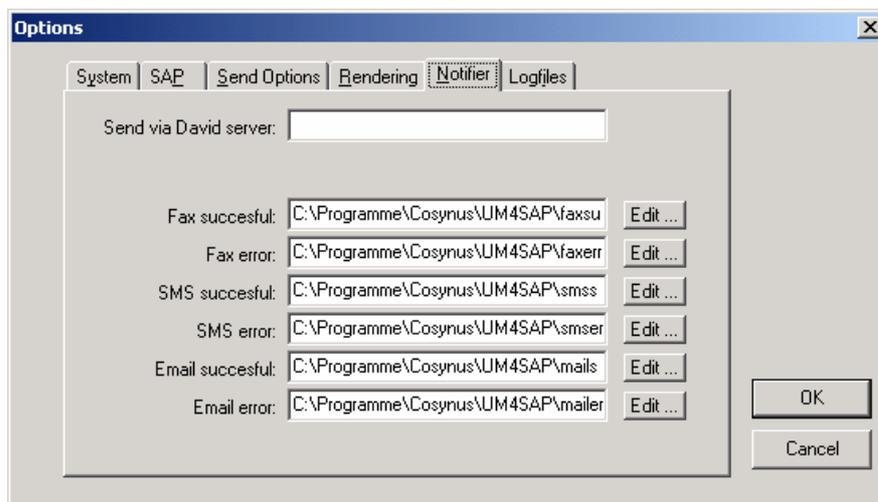
Tragen Sie hier alle Dateitypen ein, die über eine zugeordnete Applikation visualisiert werden sollen. Bitte testen Sie, ob dem angegebenen Dateityp eine Applikation korrekt zugeordnet wurde, indem Sie eine Datei des angegebenen Typs im Explorer anwählen und über das Kontextmenü an den Standarddrucker ausgeben. Verwenden Sie das Kontextmenü (rechte Maustaste), um die Liste zu bearbeiten.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.4.4. Notifier

Konfigurieren Sie hier, ob und wie die Rückmeldungen nach erfolgreichem oder fehlerhaftem Versand auch als Email an einen anderen Server versendet werden.



Send via David server

Tragen Sie bitte hier den David-Server ein, über den die Versandbenachrichtigungen übertragen werden sollen. Beachten Sie bitte, daß der Beginn des UNC-Namens bis zum David-Verzeichnis erwartet wird. Liegt beispielsweise die Davidinstallation auf `SERVER01/SYS:PROGRAMS\DAVID`, so geben Sie bitte `\\SERVER01\SYS\PROGRAMS` ein. Bei NT-Installation ist das in der Regel der Servername, auf dem die David-Installation arbeitet.

Fax/SMS/Email successful

Existieren die hier angegebenen Dateien, so wird bei erfolgreichem Fax-, SMS- oder Emailversand eine Benachrichtigung versendet. Bei der Installation wird für jeden Dokumenttyp eine Musterdatei erstellt, die frei abgeändert werden kann. Es können weitere @@-Kommandos eingetragen werden und mit `##<variable>##` auf die Parameter des Versandauftrages zurückgegriffen werden. Eine Liste der möglichen @@-Kommandos kann der DvISE-Dokumentation entnommen werden. Die ##-Vriablen werden im Anhang erläutert.

Fax/SMS/Email successful

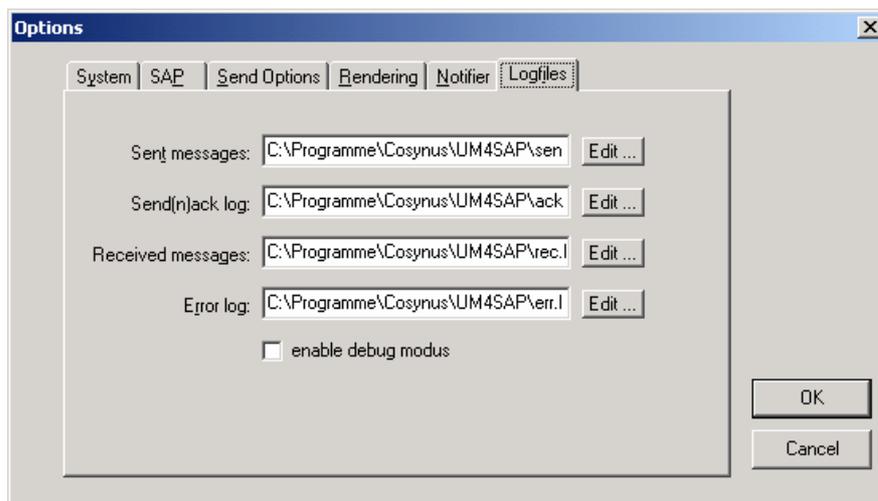
Existieren die hier angegebenen Dateien, so wird bei erfolglosem Fax-, SMS- oder Emailversand eine Benachrichtigung versendet. Bei der Installation wird für jeden Dokumenttyp eine Musterdatei erstellt, die frei abgeändert werden kann. Es können weitere @@-Kommandos eingetragen werden und mit `##<variable>##` auf die Parameter des Versandauftrages zurückgegriffen werden. Eine Liste der möglichen @@-Kommandos kann der DvISE-Dokumentation entnommen werden. Die ##-Vriablen werden im Anhang erläutert.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.4.5. Logfiles

Konfigurieren Sie hier, welche Log-Dateien angelegt werden sollen. Die Logdateien sind von der Größe her nur durch den zur Verfügung stehenden Festplattenspeicher limitiert. Alle Daten werden im CSV-Format geschrieben. Die exportierten Felder werden im Anhang erläutert.



Sent messages

In dieser Datei werden alle an David übergebenen Nachrichten protokolliert.

Send n(ack) log

In dieser Datei werden alle versendeten Notifier protokolliert.

Received messages

In dieser Datei werden alle empfangene Nachrichten protokolliert. Diese LOG-Datei wird derzeit nicht unterstützt, da ein Nachrichteneingang in SAP selbst nicht möglich ist.

Error log

In dieser Datei werden alle Fehler protokolliert.

Enable debug modus

Ist diese Option aktiviert, werden die von SAP zum Versand übergebenen Nachrichten im COM_JOB/COM_OUT-Verzeichnis zur weiteren Fehleranalyse zwischengespeichert.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

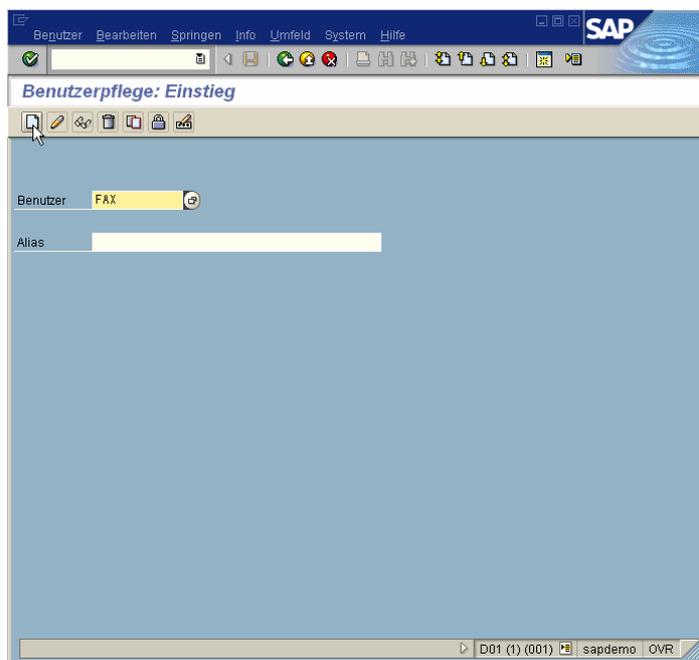
5.5. Konfiguration SAP

Die Konfiguration im R/3-System ist ausführlich in den beigefügten ComServer-Handbüchern für die Versionen bis 4.6 beschrieben. Im Folgenden wird die Einrichtung im Release 4.6C über die SAPconnect-Schnittstelle beschrieben. Die verwendeten Bezeichnungen sind in vielen Fällen an individuelle Anforderungen anpassbar (z.B. Benutzername, Name der RFC-Destination usw.).

5.5.1. Fax-Benutzer (SU01)



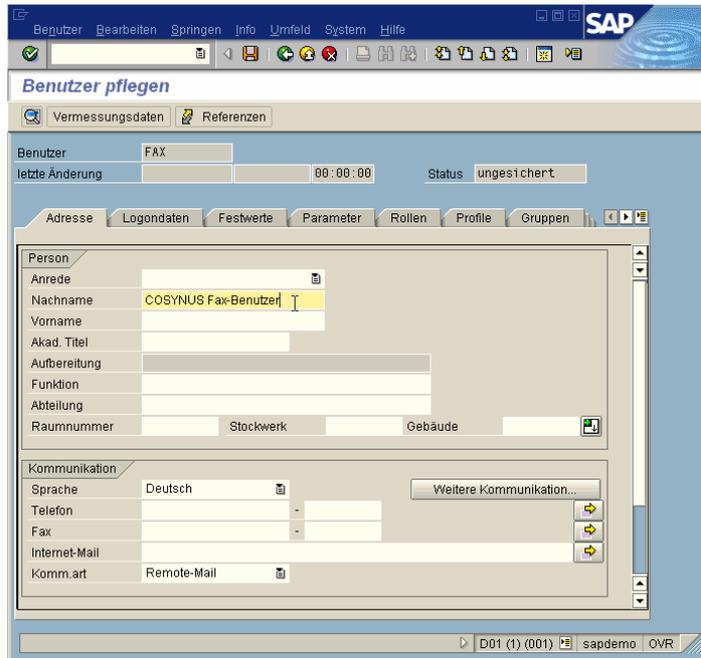
Die Kommunikation des Gateway-Dienstes mit dem R/3-System erfolgt über ein Benutzerkonto, das für jeden Mandanten, aus dem Nachrichten versendet werden sollen, angelegt werden muß. Tragen Sie in der Benutzerpflege den gewünschten Benutzernamen (Vorgabe: FAX) ein und klicken Sie auf die Schaltfläche „Anlegen“ (F8):



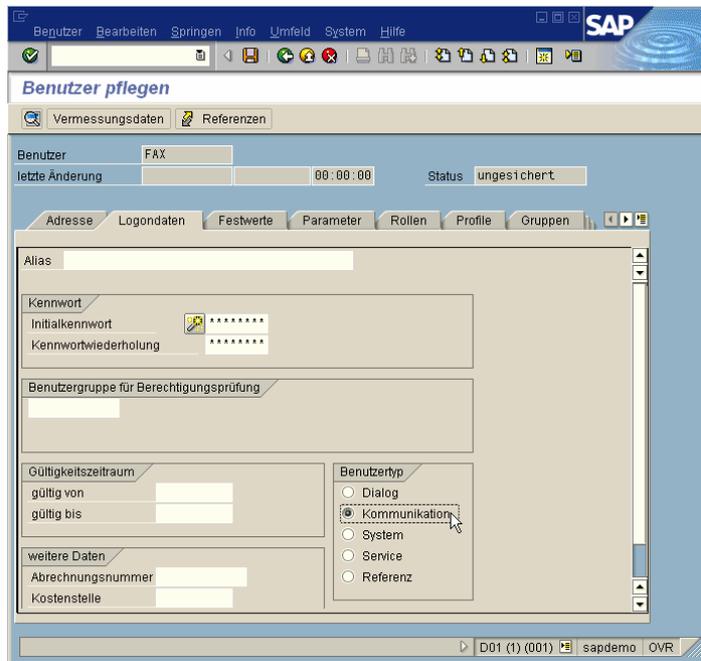
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Auf der Registerseite „Adresse“ muß ein Nachname eingegeben werden. Der Name ist frei wählbar:



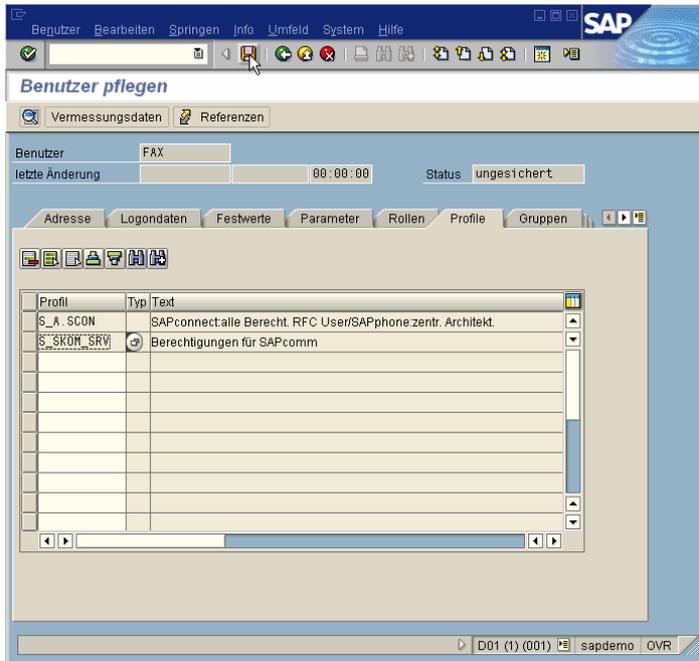
Auf der Registerseite „Logondaten“ muß das Kennwort für den Benutzer sowie der Benutzertyp eingegeben werden. Verwenden Sie nicht das Initialkennwort, da das Kennwort später nicht mehr verändert wird. Das Kennwort darf nicht länger als acht Zeichen sein.



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Auf der Registerseite „Profile“ müssen die beiden Profile „S_A.SCON“ und „S_SKOM_SRV“ eingetragen werden. Danach können die Einstellungen gesichert werden (Strg+S).



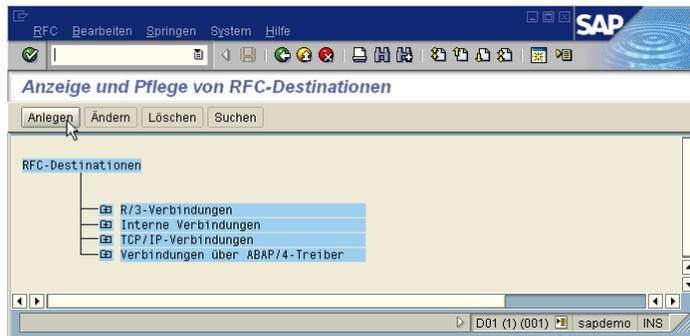
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.2. RFC-Destination (SM59)



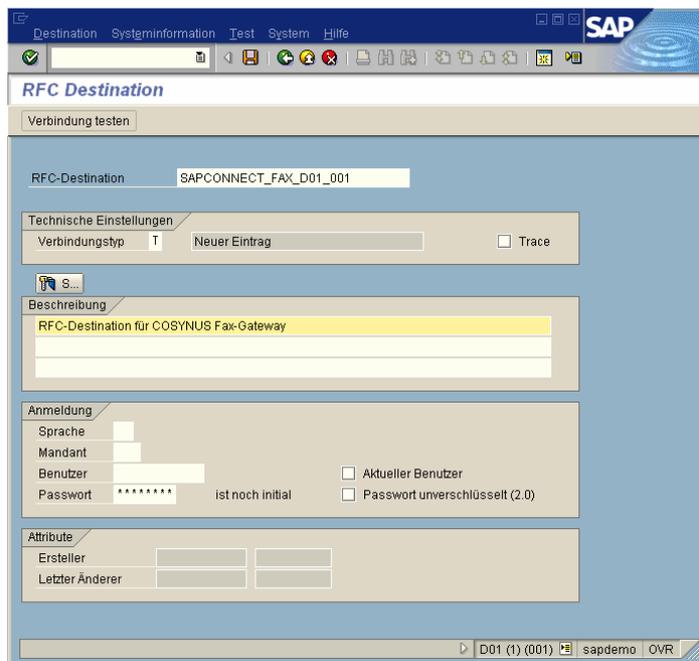
Die SAPconnect-Schnittstelle erfordert die Einrichtung einer RFC-Destination, über die das R/3-System die zu versenden Nachrichten an die Gateway-Dienste übergibt. Je Mandant wird eine RFC-Destination benötigt.



Eine neue RFC-Destination wird mit F8 angelegt. Bei der Benennung sollte der Name das R/3-System sowie den Mandanten beinhalten. Wir empfehlen die Konvention

SAPCONNECT_FAX_<R/3-System>_<Mandant>

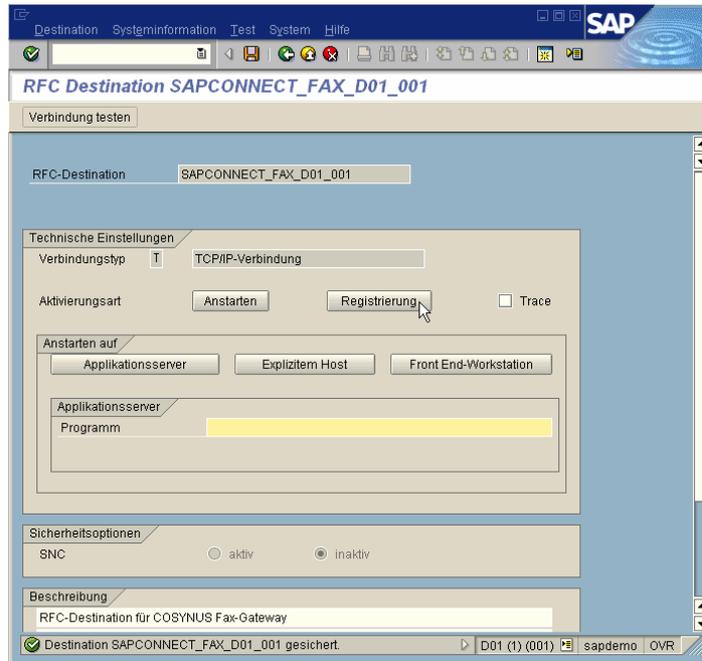
zu verwenden. (Bsp. SAPCONNECT_FAX_D01_001). Der Verbindungstyp ist T (TCP/IP). Als Beschreibung kann ein beliebiger Text verwendet werden:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

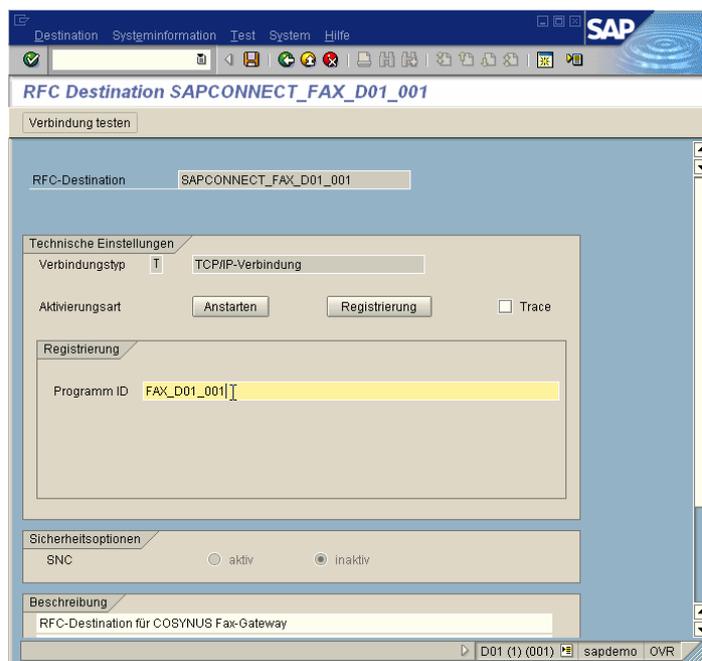
Vor der weiteren Konfiguration müssen die Eingaben gespeichert werden (Strg+S). Danach muß als Aktivierungsart „Registrierung“ angeklickt werden.



Nun muß die Programm-ID eintragen werden. Die Programm-ID ist frei wählbar. Allerdings empfehlen wir dringend, die Konvention

FAX_<R/3-System>_<Mandant>

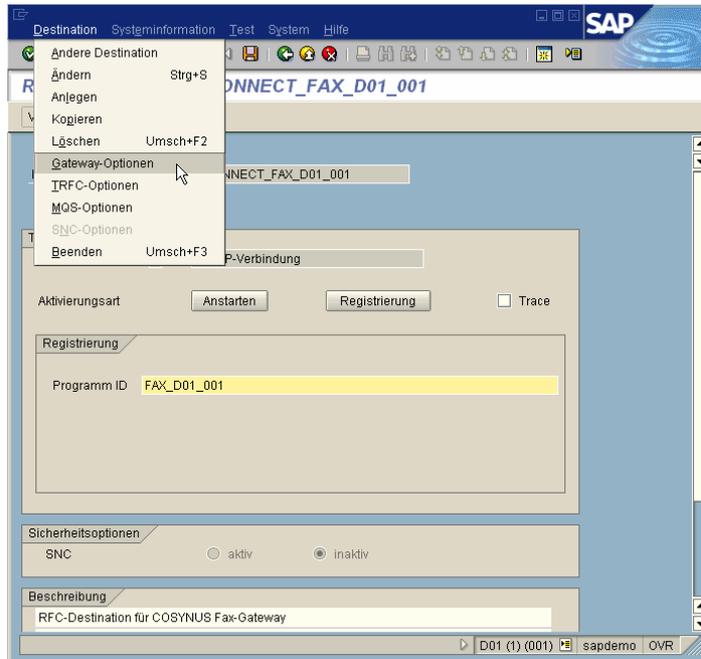
zu verwenden (Bsp. FAX_D01_001).



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Vor der weiteren Konfiguration müssen die Eingaben gespeichert werden (Strg+S). Jetzt kann über das Menü „Destination->Gateway-Optionen“ der Gateway-Rechner sowie der Gateway-Service eingetragen werden:



Der Gateway-Host ist der Netzwerkname oder die IP-Adresse des Datenbankservers. Als Gateway-Service muß die für das R/3-System verwendete Servicekennung eingetragen werden (Achtung: Kleinschreibung!)



Die Eingaben sind mit O.K. zu bestätigen. Die Konfiguration wird mit Strg+S gespeichert. Danach kann bei gestarteten ComServer-Diensten die Verbindung mit F8 getestet werden.

UM4SAP

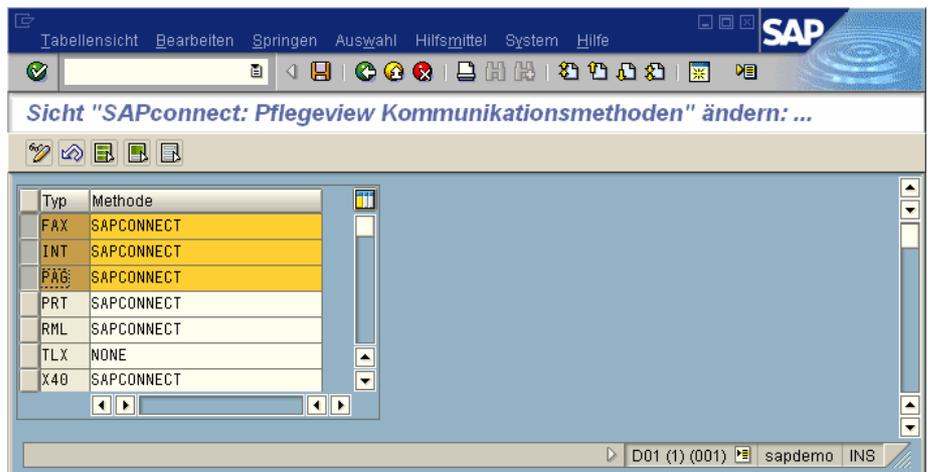
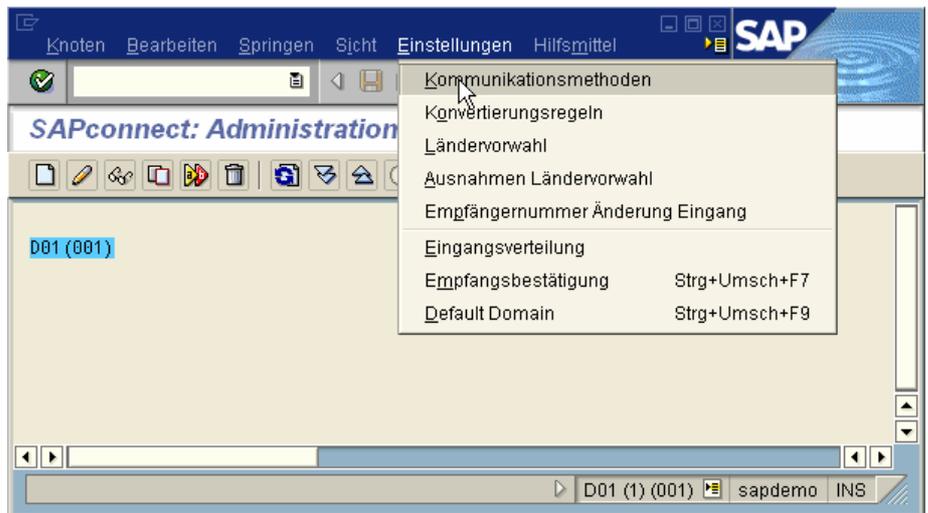
Installation & Konfiguration

5.5.3. Kommunikationsmethoden (SCOT)



In der Transaktion SCOT werden der Knoten und der Job eingerichtet. Dazu ist es u.U. erforderlich, die Kommunikationsmethode für die einzelnen Nachrichtenarten zu prüfen und Konvertierungsregeln zu ergänzen. In einigen Fällen müssen auch Ländervorwahlen korrigiert werden sowie die Default-Domain festgelegt werden. Einige dieser Einstellungen werden i.d.R. im Testsystem erstmalig eingestellt und dann in die anderen System transportiert. Im folgenden wird davon ausgegangen, dass die Konvertierungsregeln transportiert werden müssen (der Transportvorgang selbst ist nicht beschrieben).

Zuerst muß überprüft werden, ob für die Dienste Fax (FAX), Email (INT) und SMS (PAG) die Kommunikationsmethode auf „SAPCONNECT“ eingestellt ist.



Zurück mit F3.

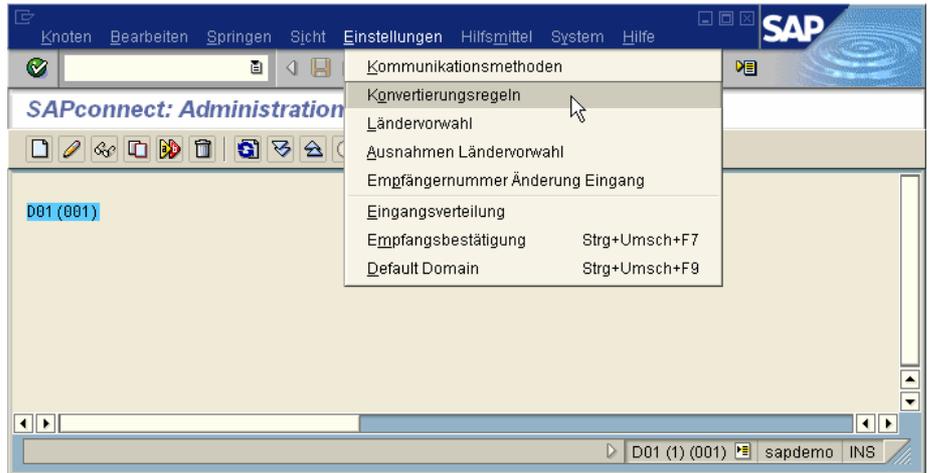
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.4. Konvertierungsregeln (SCOT)

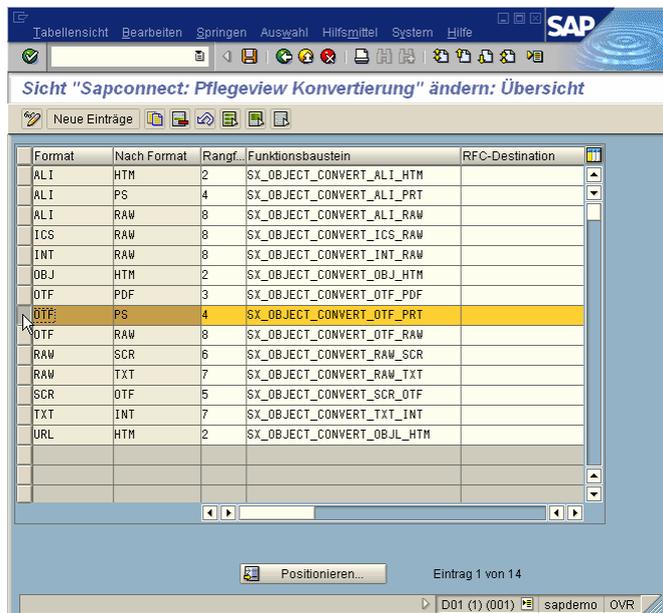


Das bevorzugte Datenformat für Fax ist PCL. Da i.d.R. die hierfür erforderlichen Konvertierungsregeln nicht angelegt sind, müssen diese nun über das Menü „Einstellungen->Konvertierungsregeln“ eingetragen werden:



Es werden zwei Konvertierungsregeln benötigt. In beiden Fällen kann eine bestehende Regel kopiert und verändert werden:

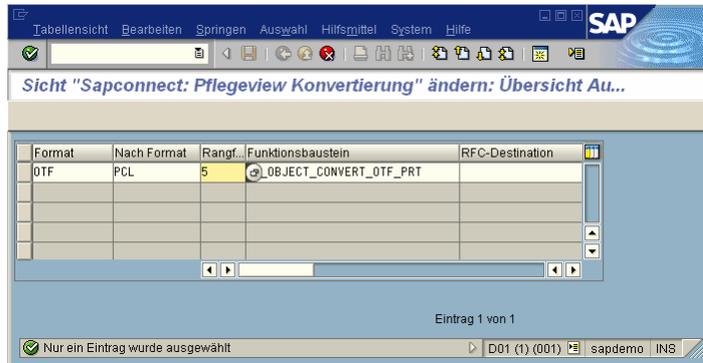
Zuerst die Regel OTF -> PS markieren und mit F6 kopieren



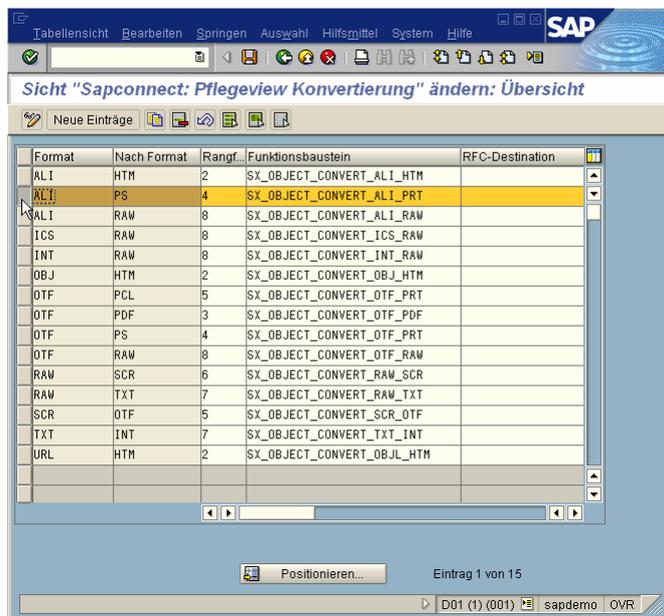
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Dann in der Spalte „Nach Format“ „PCL“ eintragen und die Rangfolge um eins erhöhen:



Mit Enter übernehmen, dann den Vorgang mit der Konvertierungsregel ALI->PS wiederholen:



Datensatz markieren und mit F6 kopieren,

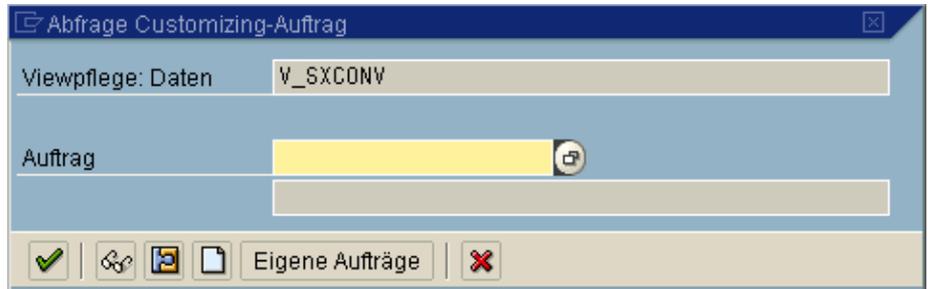


Mit Enter übernehmen und mit Strg+S speichern

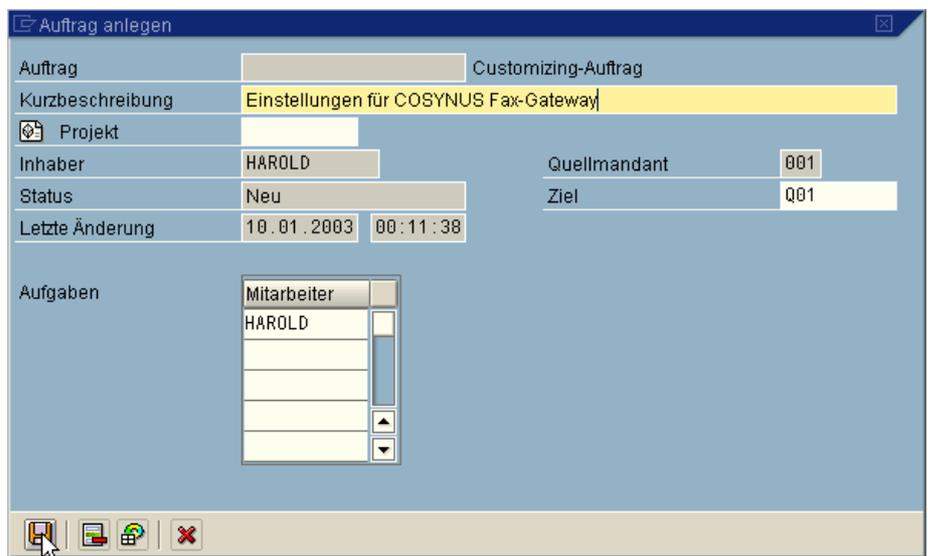
UM4SAP

Installation & Konfiguration

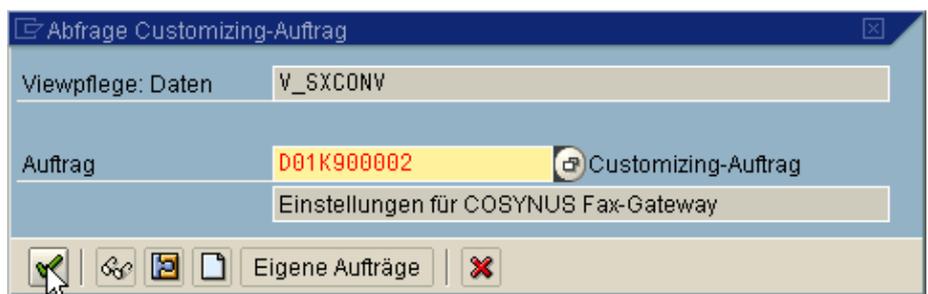
Die eben getroffenen Einstellungen werden i.d.R. nur gespeichert, wenn hierfür ein neuer Customizing-Auftrag angelegt wird (F8):



Für den Auftrag ist eine Kurzbeschreibung anzugeben:



Nach dem Sichern wird die Auftragsnummer angezeigt:



Eingaben speichern und mit F3 zurück.

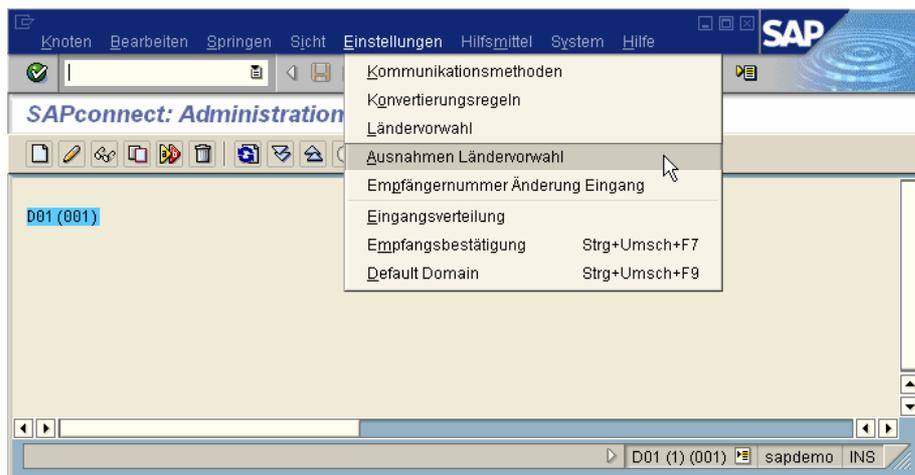
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.5. Ausnahmen Ländervorwahlen (SCOT)



Für Installationen in Österreich ist es u.U. erforderlich, die Ausnahmen der Ländervorwahlen zu korrigieren. Die fehlerhaften Datensätze sind über die Einstellungen im Menü "Einstellungen-> Ausnahmen Ländervorwahlen" zu entfernen:



Die Datensätze für die Vorwahlen in die Schweiz sowie nach Deutschland, Italien und Liechtenstein markieren und löschen:



Sichern mit Strg+S und zurück mit F3

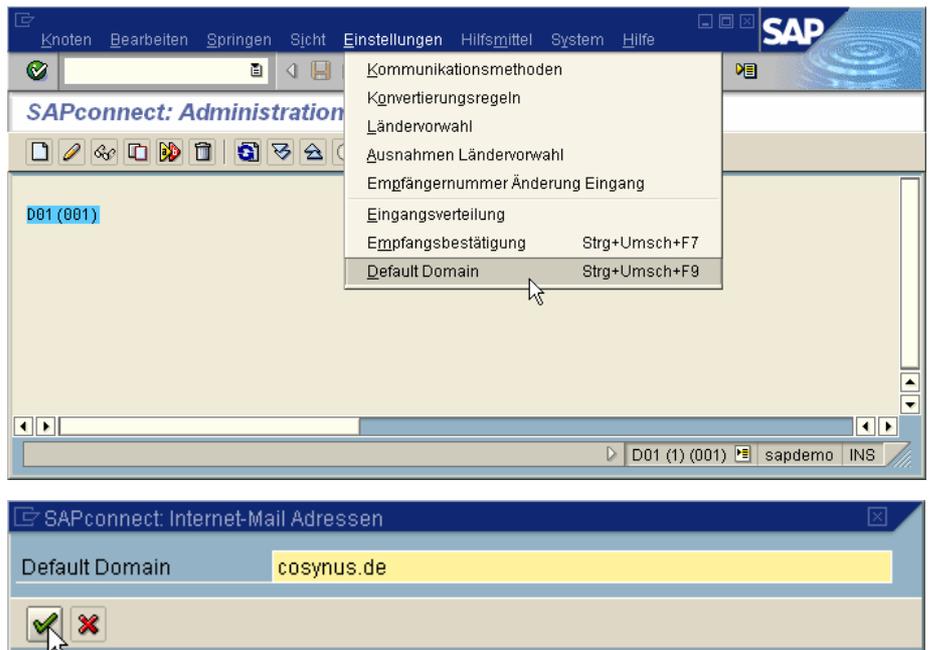
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.6. Default Domäne (SCOT)



Wenn eine Default-Domain konfiguriert ist, kann jeder Benutzer auch ohne eingetragene Emailadresse mit [SAP-Anmeldename@<domain>](#) Emails versenden. Die Domain wird im Menü „Einstellungen-> Default Domain“ (Strg+Shift+F9) eingetragen:



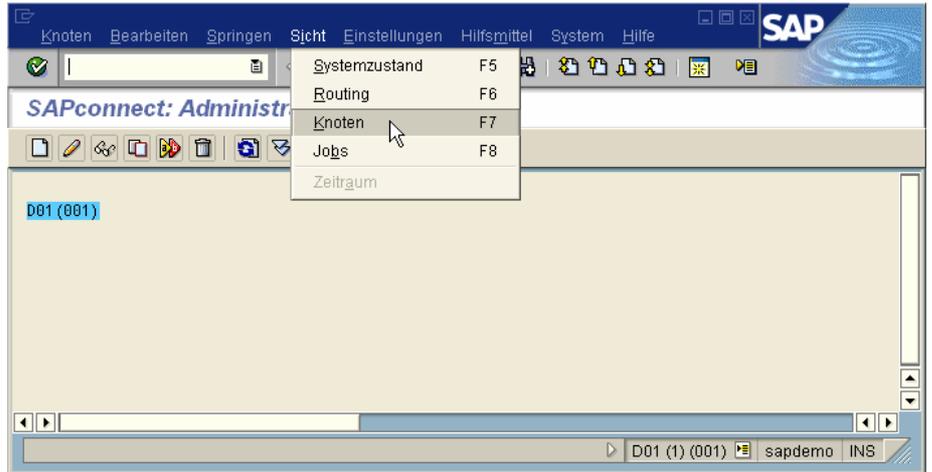
UM4SAP

Installation & Konfiguration

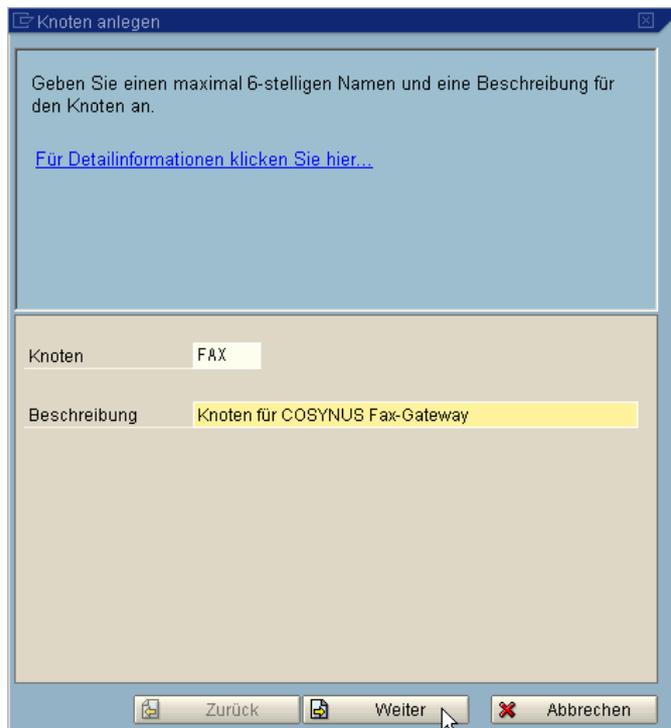
5.5.7. Knoten (SCOT)



Der für den Versand der Nachrichten erforderliche Knoten wird über das Menü „Sicht-> Knoten“ (F7) konfiguriert.



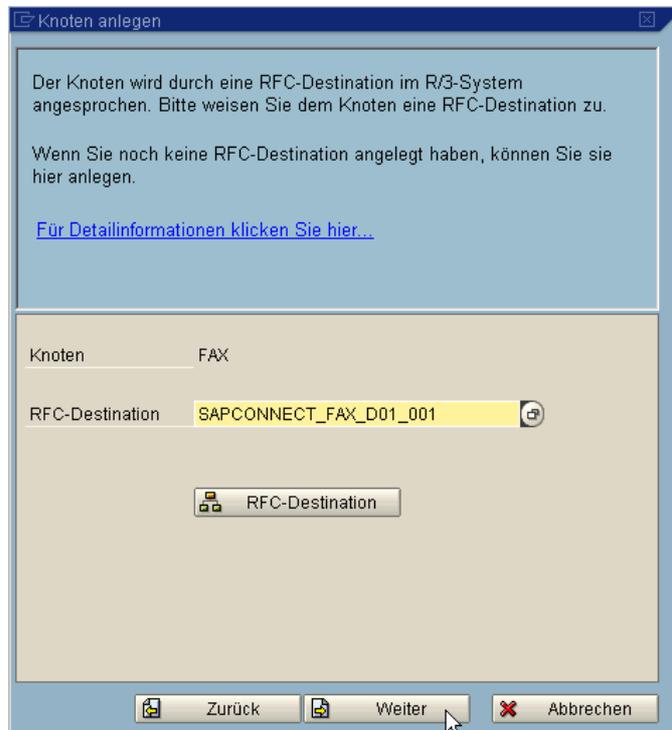
Mit Strg-F5 wird ein neuer Knoten angelegt. Der Name des Knotens sowie die Beschreibung kann frei gewählt werden:



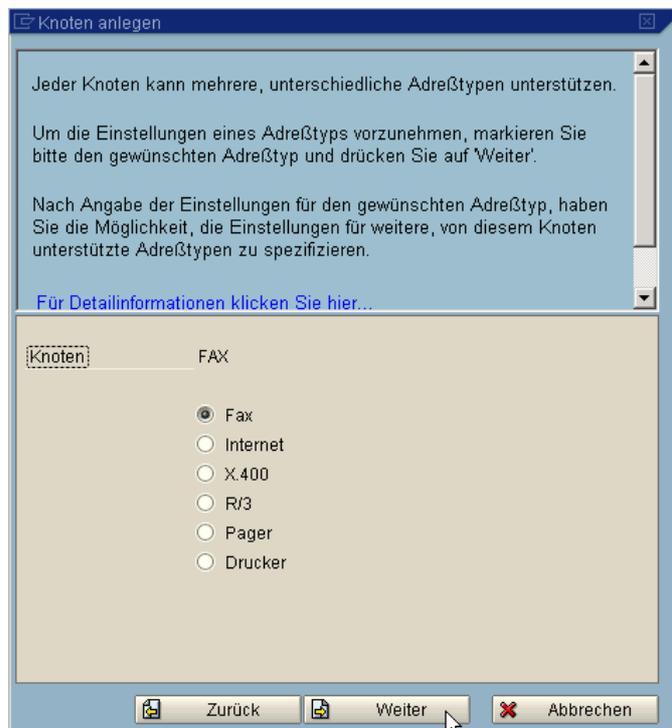
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Hier ist die zuvor erstellte RFC-Destination einzutragen:



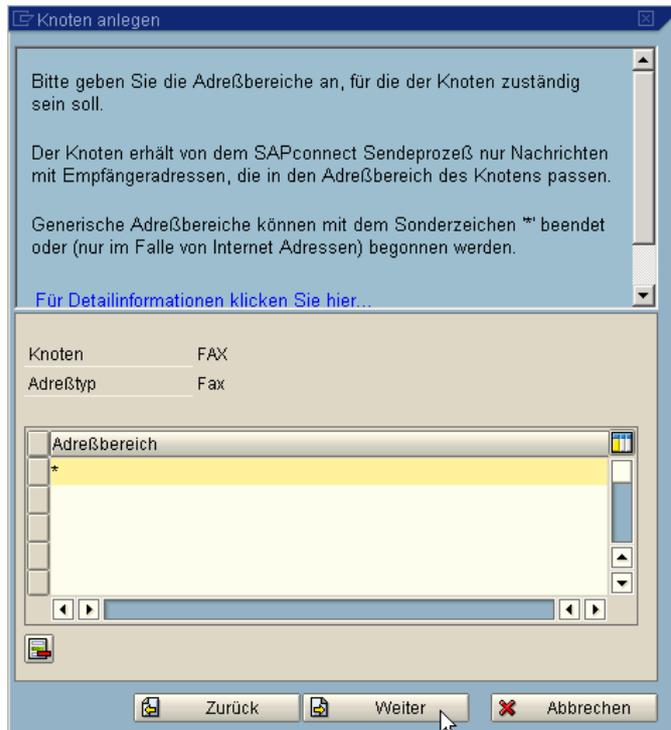
Nun folgen die Einstellungen für den Adresstyp FAX:



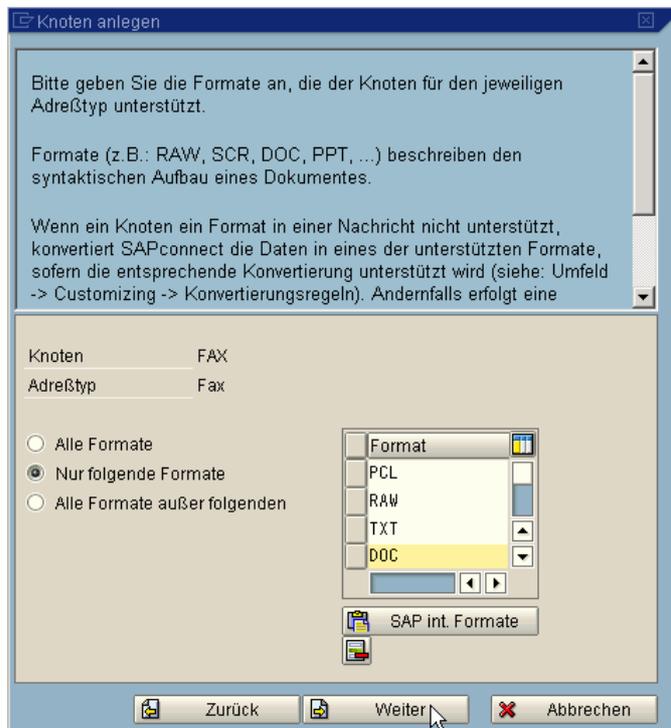
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Mit „*“ werden alle Faxe über diesen Knoten versendet:



Der Knoten muß für PCL, RAW und TXT konfiguriert werden. Weitere Formate wie DOC, XLS u.a. sind möglich:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Der Gerätetyp ist HPLJ4:

The screenshot shows a dialog box titled "Knoten anlegen". The main text area contains the following instructions: "Geben Sie an, für welchen Gerätetyp SAPscript-Dokumente aufbereitet werden, wenn SAPconnect SAPscript-Daten ins Postscript oder PDF Format wandelt." and "Bitte geben Sie an, ob die mögliche Sendezeit für die drei verschiedenen Sendeprioritäten (Dringend, Normal, Günstig) eingeschränkt werden soll." Below this is a blue hyperlink: "Für Detailinformationen klicken Sie hier...". The configuration area below shows: "Knoten" set to "FAX", "Adreßtyp" set to "Fax", and "Gerätetyp" set to "HPLJ4" with a dropdown arrow. There is an unchecked checkbox labeled "Sendezeit einschränken". At the bottom are three buttons: "Zurück", "Weiter", and "Abbrechen".

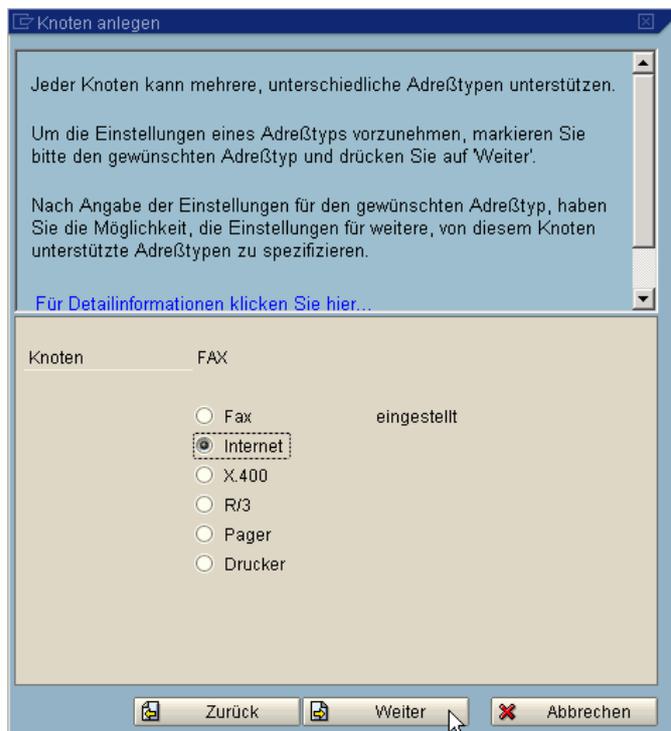
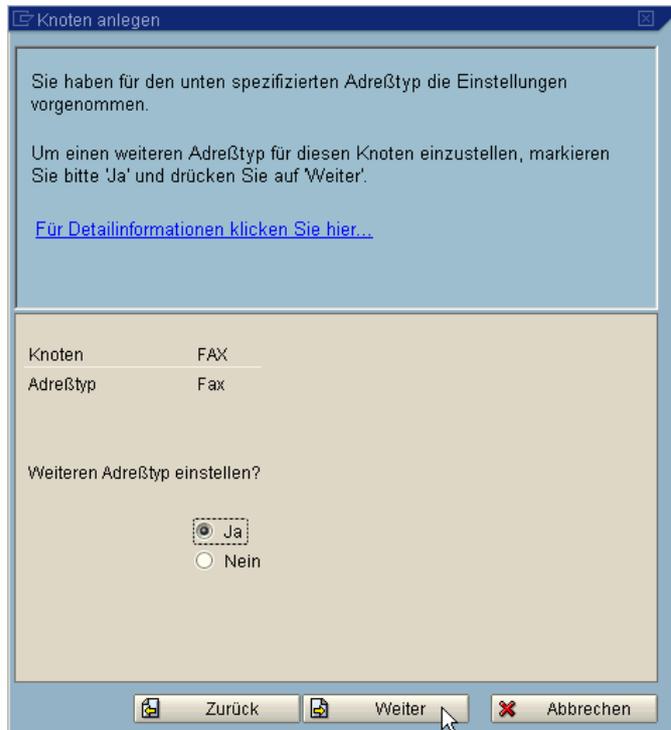
Als Land bitte das für Inlandsfaxaufträge passende Länderkürzel eintragen:

The screenshot shows the same "Knoten anlegen" dialog box. The main text area contains: "Geben Sie das Länderkennzeichen des Knotenstandorts an. (Das Land wird zur Vorwahlbestimmung der Faxnummer benutzt.)" and "Knotenspezifische Faxnummernänderungen für ausgehende Faxe: Geben Sie an, ob Sie für diesen Knoten für aus dem R/3 versandte Faxe zusätzlich zu den systemweiten Ausnahmeerstattungen der Faxnummern auch knotenspezifische Ausnahmeerstattungen angeben möchten." The configuration area shows: "Knoten" set to "FAX", "Adreßtyp" set to "Fax", and "Land" set to "DE" with a dropdown arrow. There is an unchecked checkbox labeled "Knotenspezifische Faxnummernänderungen für ausgehende Faxe". At the bottom are three buttons: "Zurück", "Weiter", and "Abbrechen".

UM4SAP

Installation & Konfiguration

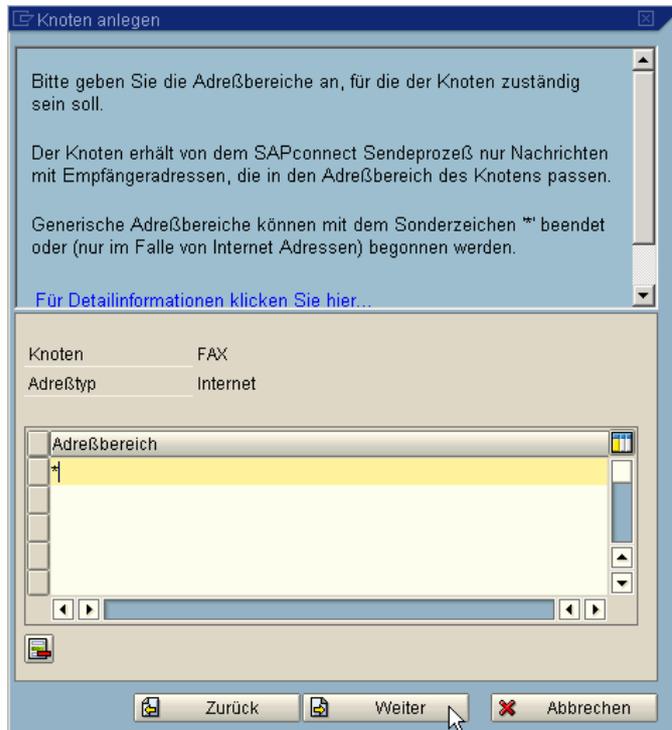
Nun folgt die Konfiguration für Email (optional):



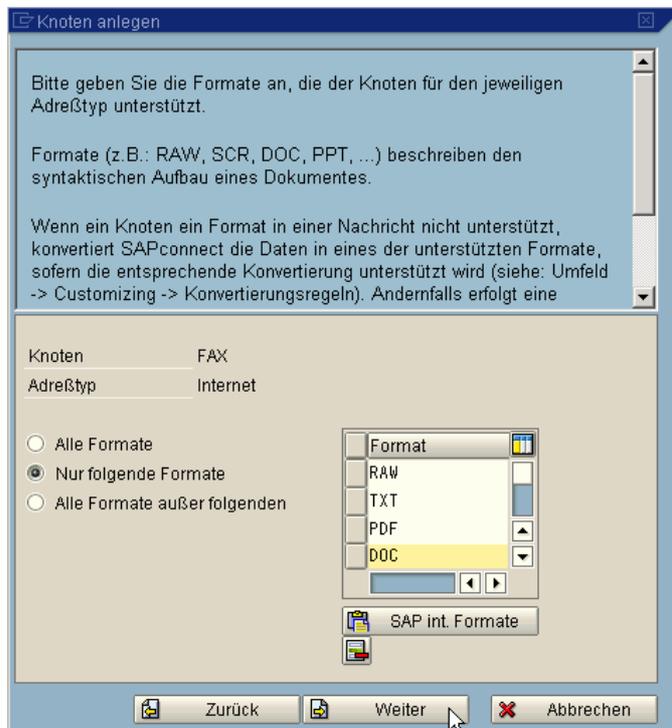
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Mit „*“ werden alle Emails über diesen Knoten versendet:



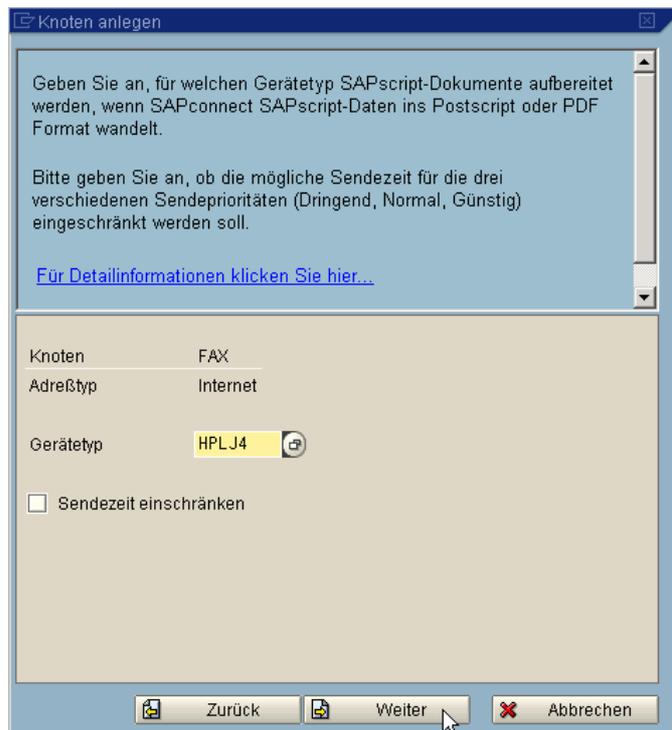
Der Knoten muß für RAW und TXT konfiguriert werden. Weitere Formate wie PDF, DOC, XLS u.a. sind möglich:



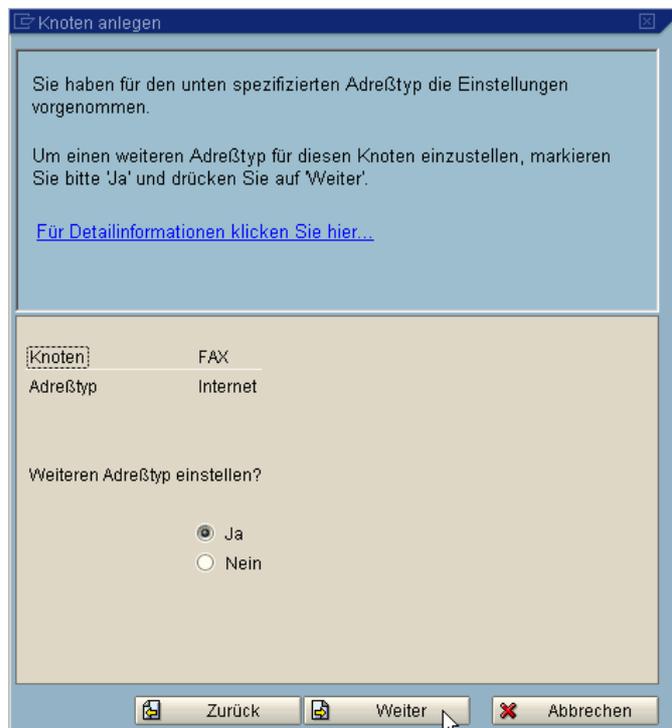
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Der Gerätetyp ist HPLJ4:



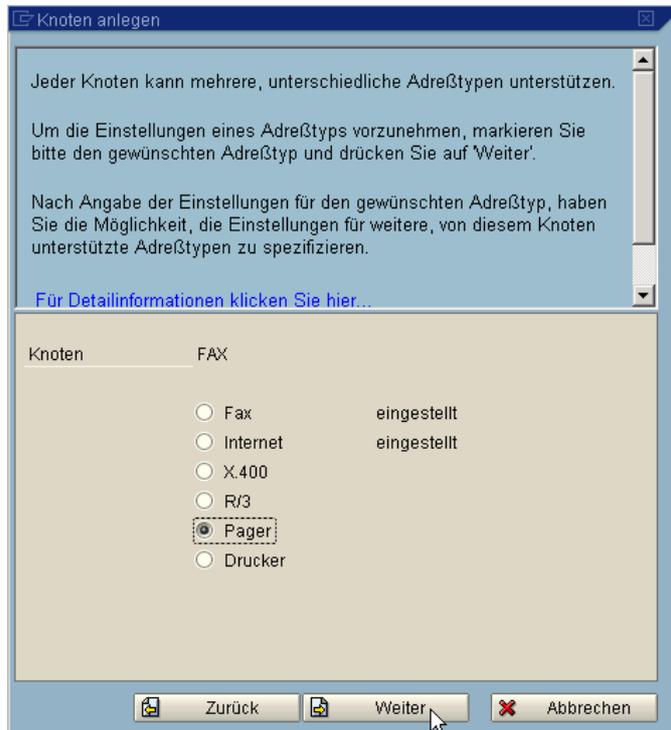
Nun folgt die Konfiguration für SMS (optional):



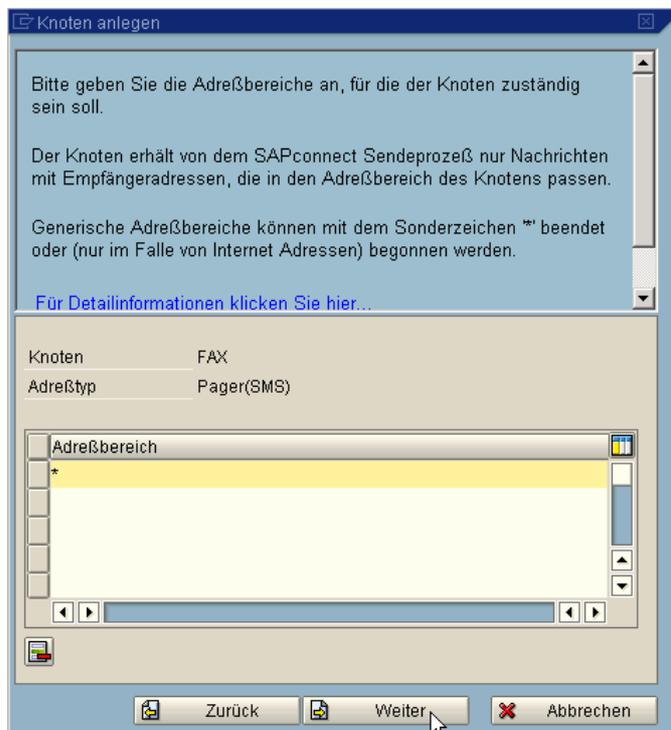
UM4SAP

Installation & Konfiguration

SMS-Nachrichten fallen in SAP unter die Pager-Dienste:



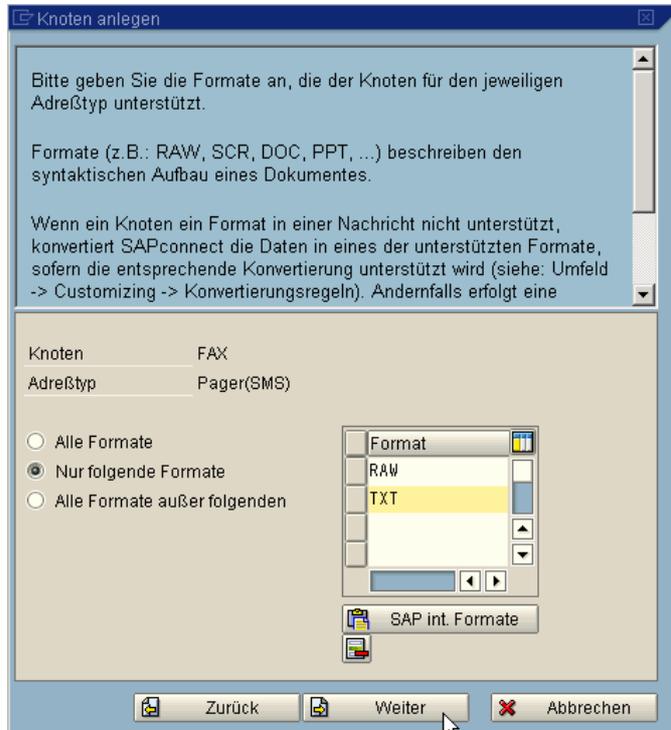
Mit „*“ werden alle SMS über diesen Knoten versendet:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Der Knoten muß für RAW und TXT konfiguriert werden. Weitere Formate sind nicht möglich:



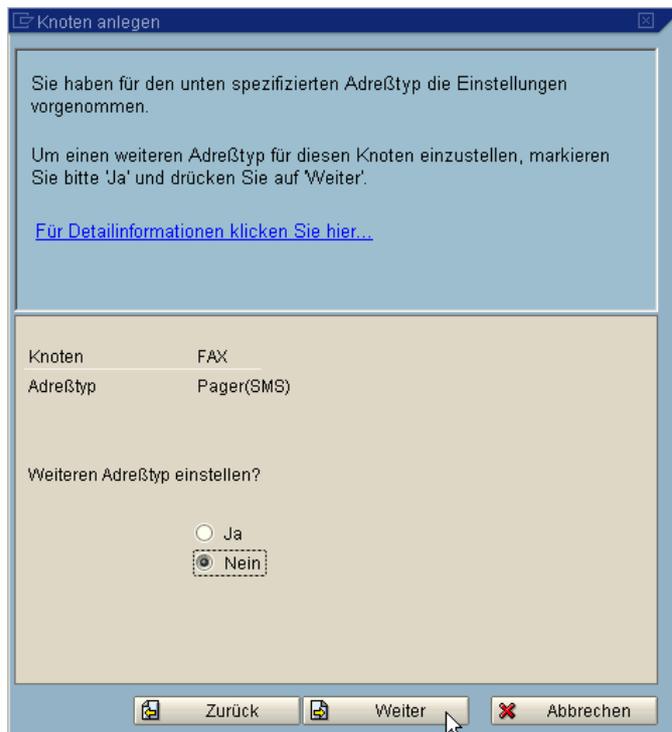
Der Gerätetyp ist ASCII PRI:



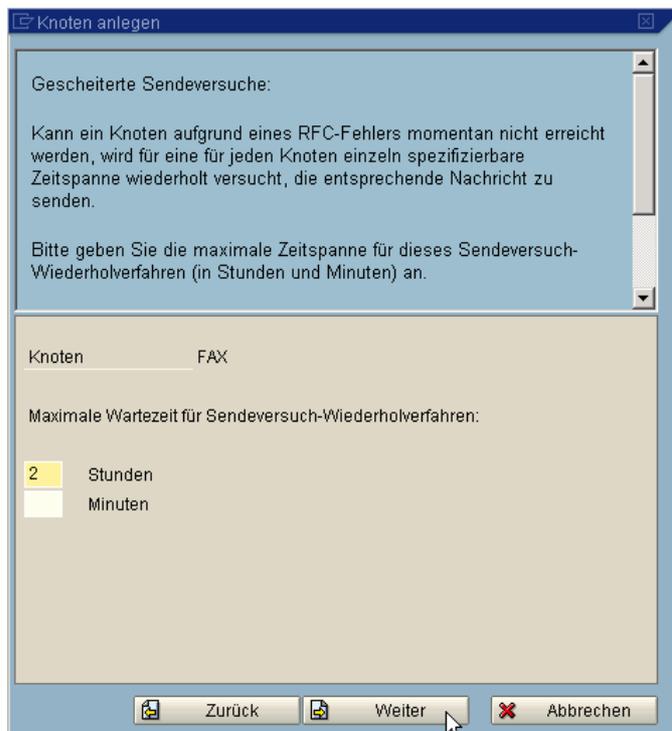
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Es folgen die Einstellungen, die für alle Adrestypen gelten:



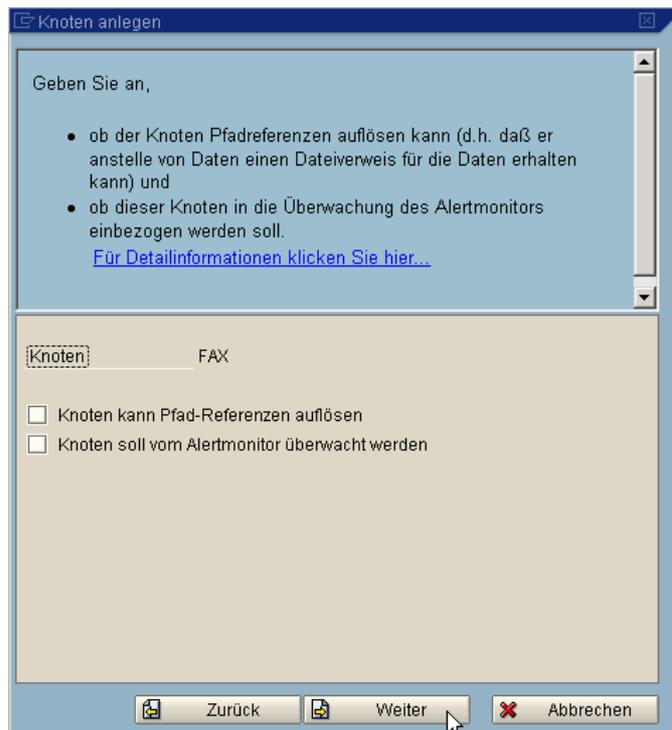
Ist der Gateway-Rechner nicht verfügbar, versucht das R/3-System für die hiner angegebene Zeitspanne, vorhandene Aufträge zu übertragen. Die Empfehlung liegt bei zwei Stunden:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Die folgenden Optionen sind nicht anzuwählen.



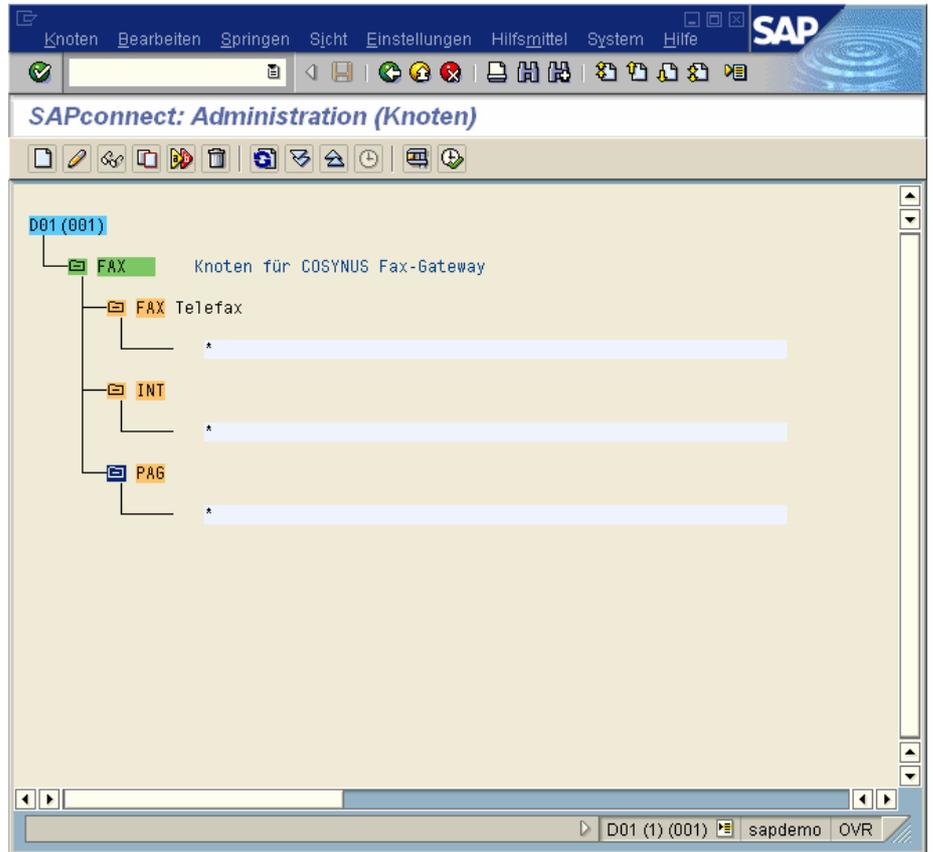
Option „Knoten ist betriebsbereit“ aktivieren:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Die Einstellungen für den Knoten sind nun komplett. In der Übersicht über alle Knoten sind alle Knoten grün hinterlegt. Für jeden Knoten werden die Adresstypen in orange hinterlegten Feldern angezeigt (hier: FAX, INT und PAG). Für jeden Adresstyp wird weiß hinterlegt angezeigt, welche Adressbereiche zugeordnet werden.



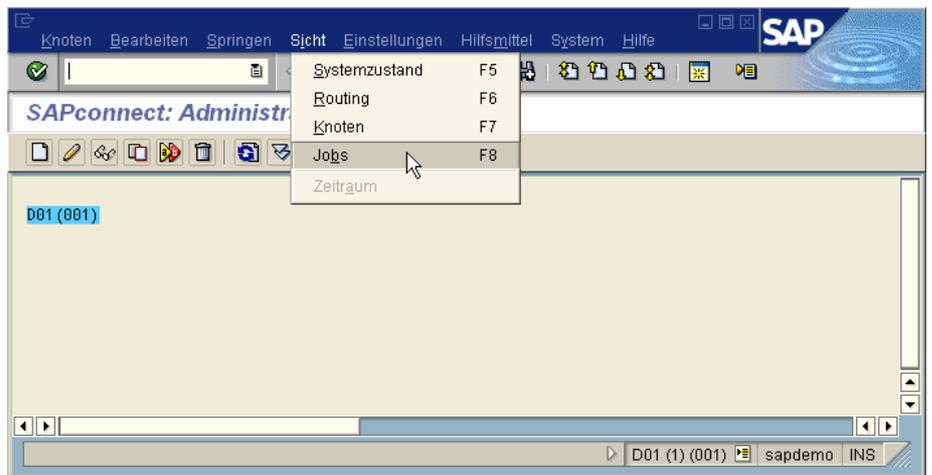
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.8. Job (SCOT)



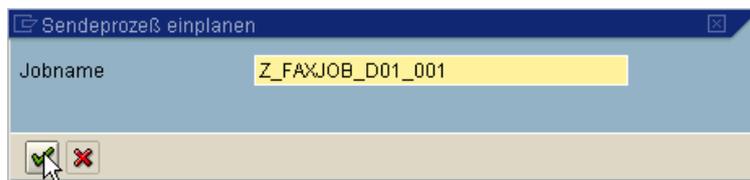
Die vom Knoten verarbeiteten Nachrichten werden über einen periodisch laufenden Job über die zuvor konfigurierte RFC-Destination an den Gateway-Rechner übertragen. Die erforderlichen Einstellungen werden im Menü „Sicht-> Jobs“ (F8) vorgenommen. Gibt es einen Benutzer im System, der für die Ausführung von Jobs verwendet werden soll, müssen die folgenden Einstellungen unter der entsprechenden Benutzeranmeldung vorgenommen werden:



Mit Strg-F8 wird ein neuer Job eingeplant. Der Jobname kann frei gewählt werden. Wir empfehlen, die Konvention

Z_FAXJOB_<R/3-System>_<Mandant>

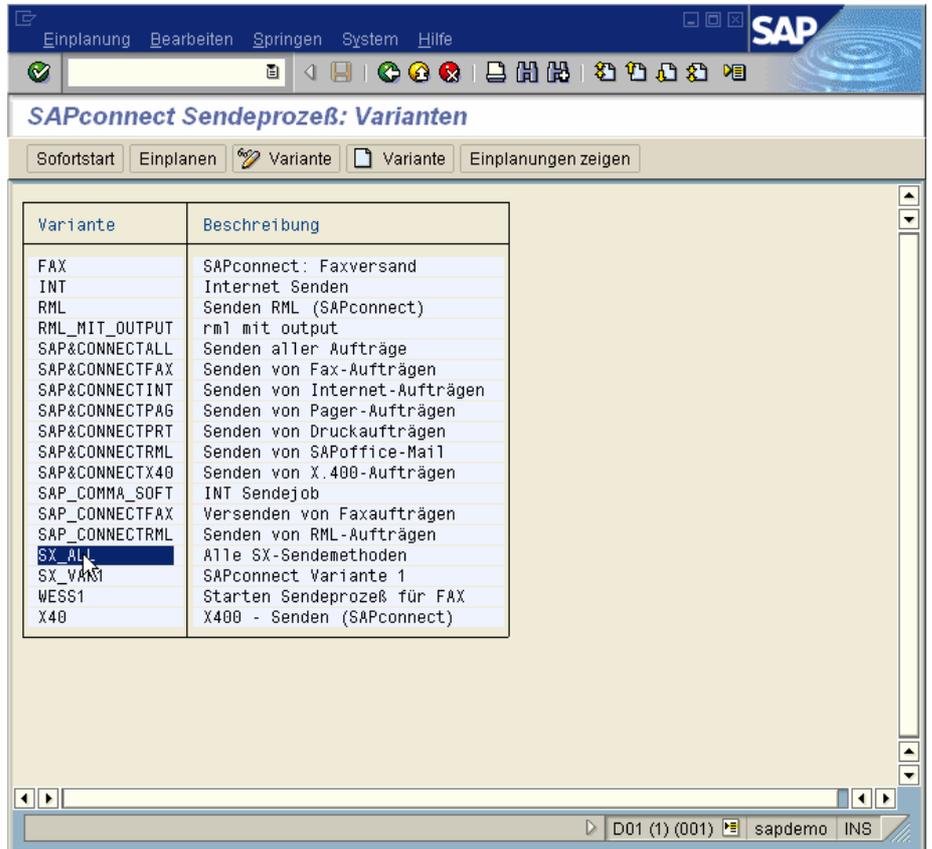
zu verwenden:



UM4SAP

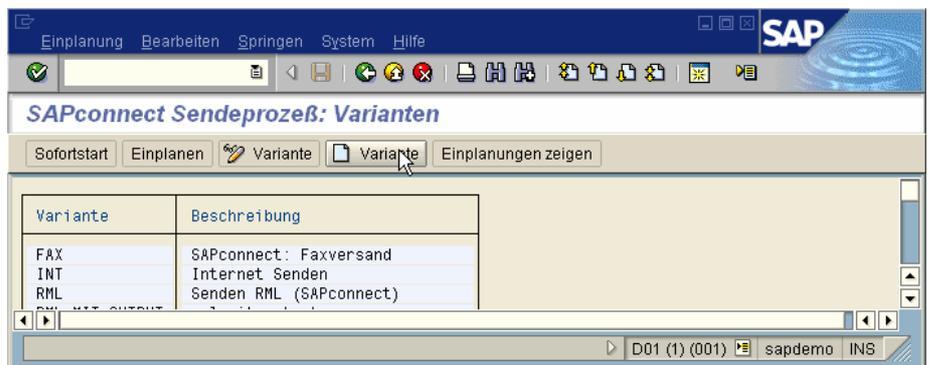
Installation & Konfiguration

In Abhängigkeit der im Knoten konfigurierten Adresstypen ist die passende Variante auszuwählen. SX_ALL ist die bevorzugte Variante, wenn alle Adresstypen gesendet werden sollen. Sollen nur Faxe versendet werden, reicht FAX aus. Die Variante ist mit einem einfachen Klick auszuwählen:



Danach wird der Job mit F6 eingeplant.

Falls die Variante SX_ALL nicht vorhanden ist, kann diese neu angelegt werden (Shift-F7):



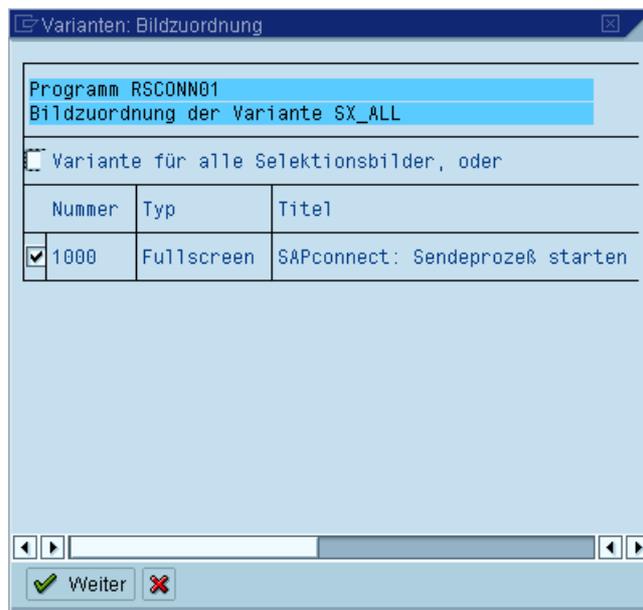
UM4SAP

Installation & Konfiguration

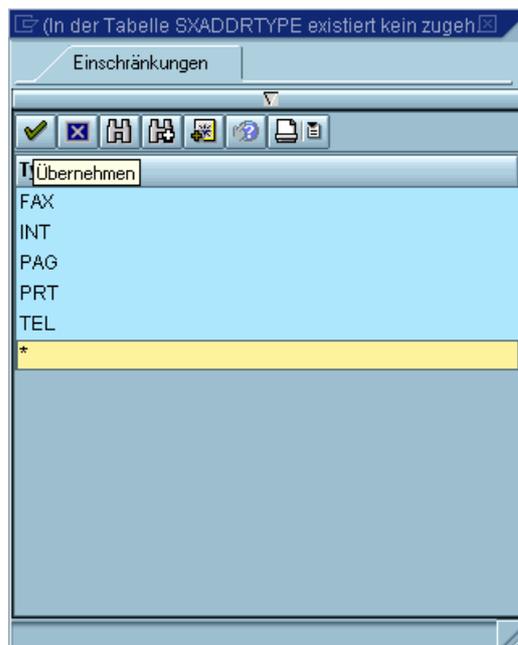
Variante SX_ALL benennen und anlegen:



Vorgaben übernehmen und mit „weiter“ die Konfiguration fortführen:



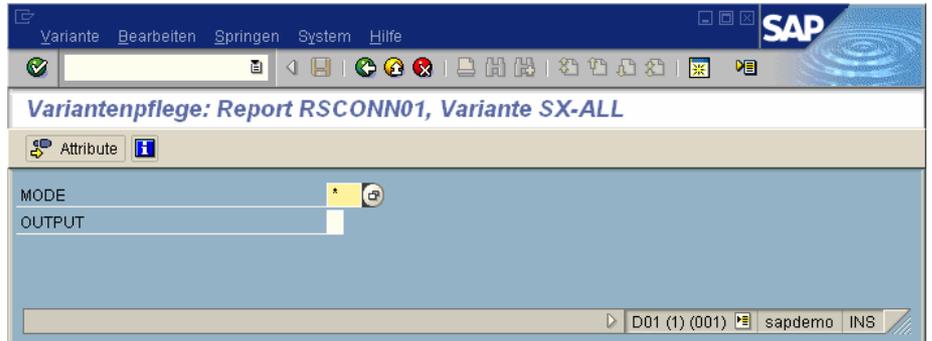
„*“ auswählen und übernehmen:



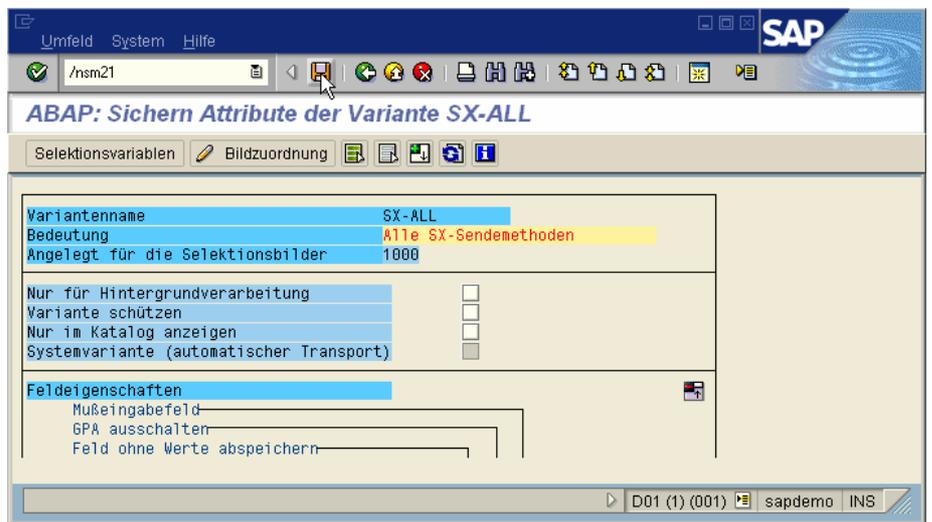
UM4SAP

Installation & Konfiguration

„*“ eintragen:



Über „Attribute“ die Bedeutung „Alle SX-Sendemethoden“ eingeben und die Eingaben sichern (Strg+S):

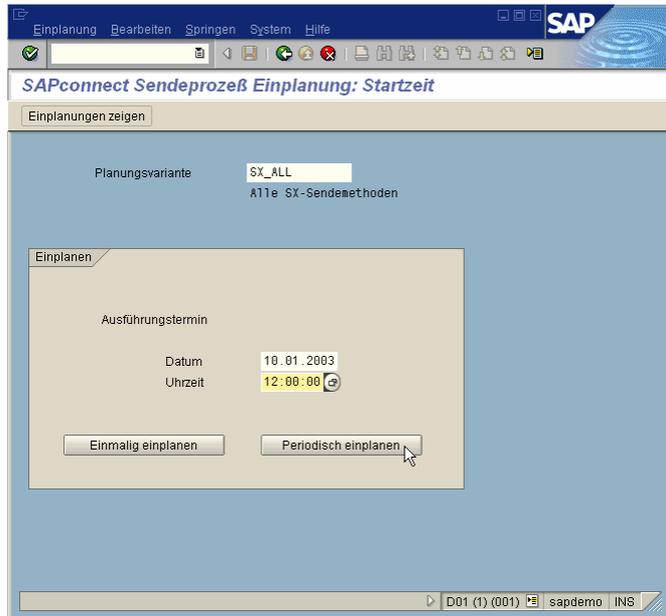


Jetzt ist die Sendemethode SX_ALL angelegt und kann als Sendemethode für den Job verwendet werden.

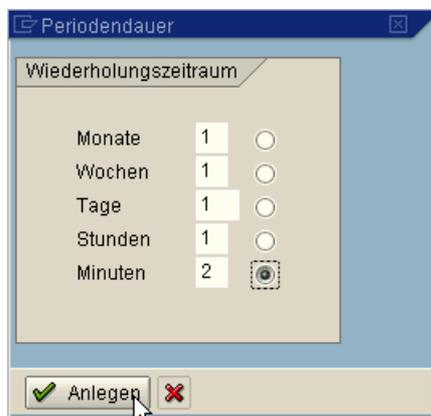
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Die vorgeschlagene Uhrzeit liegt eine Stunde in der Zukunft und gibt den ersten Startermin des neuen Jobs an. Dieser Termin kann vorverlegt werden, um einen sofortigen Test zu ermöglichen. Über die Schaltfläche „Periodisch einplanen“ wird festgelegt, wie oft der Job wiederholt wird:



Wir empfehlen (in Abhängigkeit von der allgemeinen Systemlast), den Job alle zwei Minuten laufen zu lassen:



Über die Schaltfläche „Anlegen“ wird der Job angelegt. Ein entsprechender Hinweis erscheint in der Fußzeile:



Zurück zur SAPconnect-Administration mit F3.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

In der Übersicht über alle Jobs wird der angelegte Job angezeigt..

Zu jedem Job gibt es eine Historie aller Durchläufe, in denen Aufträge an den Gateway-Service übertragen wurden.

Sind die Aufträge an den Gateway-Service übertragen worden, so wird die Anzahl dieser Aufträge in der Spalte „unterwegs“ dargestellt. Die Summe aller Aufträge über alle Jobs ist blau hinterlegt.

Nach erfolgreichem Versand und erfolgter Rückmeldung in das R/3-System wird die Anzahl der korrekt übertragenen Aufträge in der Spalte „fertig“ angezeigt.

Konnte ein Auftrag nicht korrekt versendet werden, wird die Anzahl der fehlerhaften Aufträge in der Spalte „Fehler“ angezeigt.

Über die Schaltfläche „Auffrischen“ (Strg+Shift+F3) kann die Anzeige aktualisiert werden.

Beginn der Auswertungszeit: 09.01.2003 00:21

	fertig	Fehler	unterwegs
D01 (001)	0	0	0
im Dialog	0	0	0
Z_FAXJOB_D01_001	0	0	0

10.01.2003 12:00

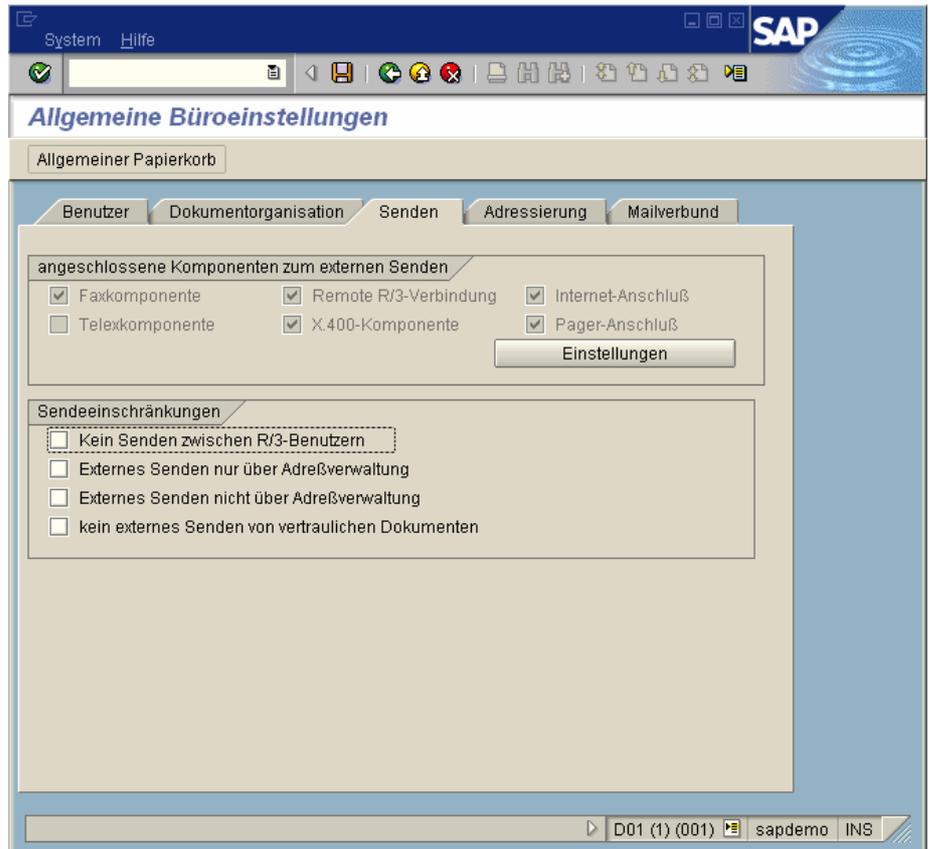
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.9. Büro Grundeinstellung (S016)



In den Allgemeinen Büroereinstellungen wird festgelegt, ob Fax, Email und SMS extern versendet werden dürfen.



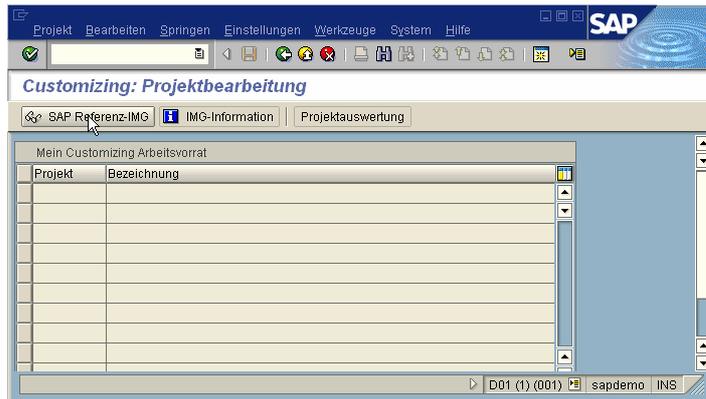
UM4SAP

Installation & Konfiguration

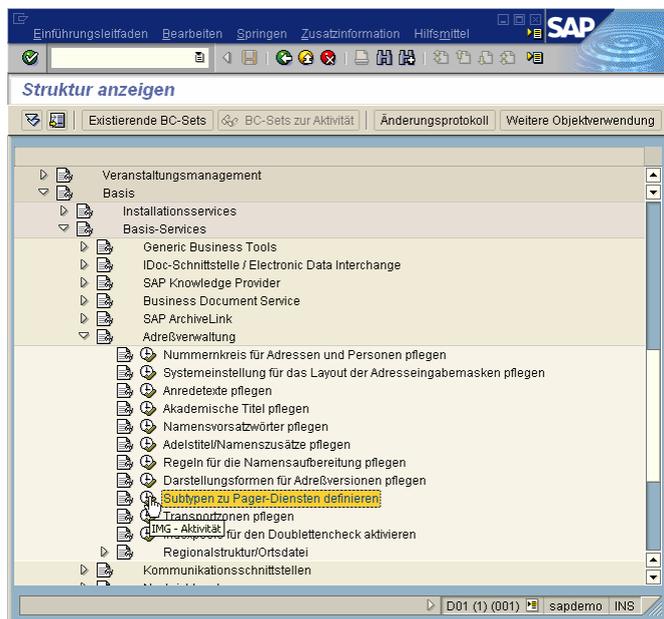
5.5.10. SMS-Basiseinstellung (SPRO)



Um den Versand von SMS-Nachrichten zu ermöglichen, ist der entsprechende Subtyp für Pagerdienste zu konfigurieren. Dazu in der Transaktion SPRO die Schaltfläche „SAP Referenz-IMG“ anklicken:



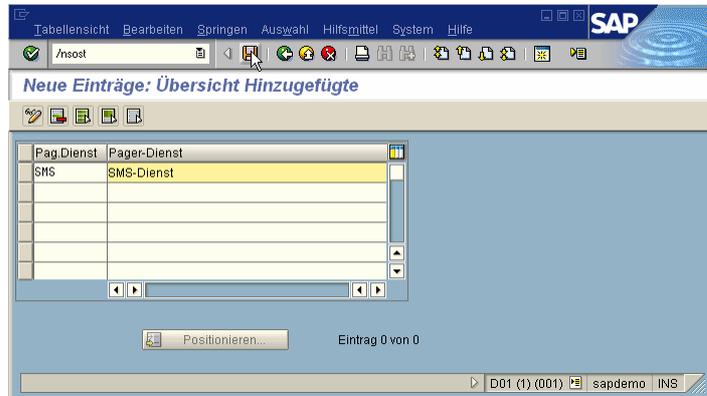
Basis->Basis-Services->Adressverwaltung öffnen und Aktivität „Subtypen zu Pagerdiensten definieren“ starten:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Neuen Eintrag (F5) erstellen, als Dienstname „SMS“ und als Beschreibung „SMS-Dienst“ eintragen:



Mit Strg-S speichern. Diese Konfiguration muß meist transportiert werden. Hierzu kann der bei der Erstellung der Konvertierungsregeln erstellte Transportauftrag verwendet werden:



Nun sind alle Einstellungen komplett. Der Transportauftrag kann in alle System transportiert werden, aus denen Nachrichten versendet werden sollen.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.11. Benutzerkonfiguration (SU01)



Damit ein Benutzer Faxe, Emails oder SMS versenden kann, ist in der Benutzerkonfiguration je eine Faxnummer, Emailadresse und eine Pagernummer einzutragen. Die Rufnummern werden ohne Länderkürzel (LKZ) eingetragen, die Vorwahl (ONKZ) von der Stammnummer mit „/“ getrennt und die individuelle Durchwahl in das eigens vorgesehene Feld eingetragen:

Kommunikation	
Sprache	Deutsch
Telefon	06151/9448 - 112
Fax	06151/9448 - 512
Internet-Mail	harold.strohmaier@cosynus.de
Komm.art	Remote-Mail

Weitere Kommunikation...

Die Pagernummer wird über „Weitere Kommunikation“ mit Doppelklick auf PAG/Pagerdienste definiert:



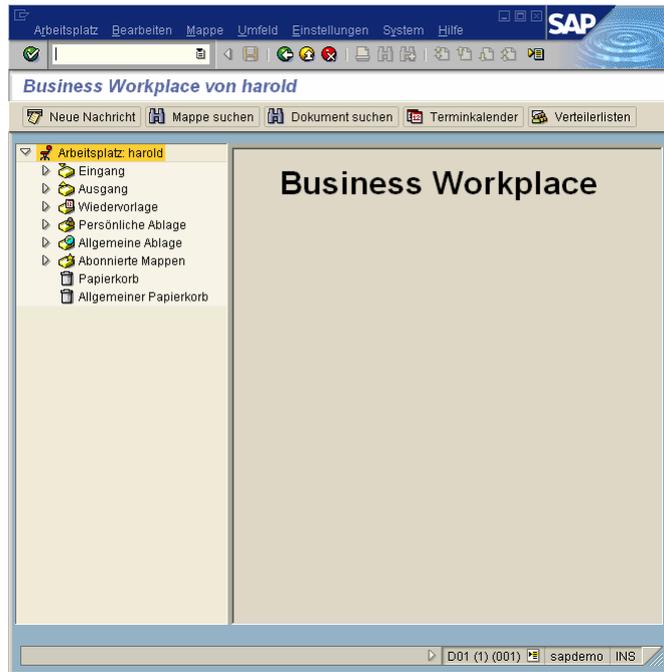
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.12. Nachrichten erstellen (SBWP)



Der Versand von Nachrichten aus dem Business Workplace ermöglicht einen ersten Funktionstest:



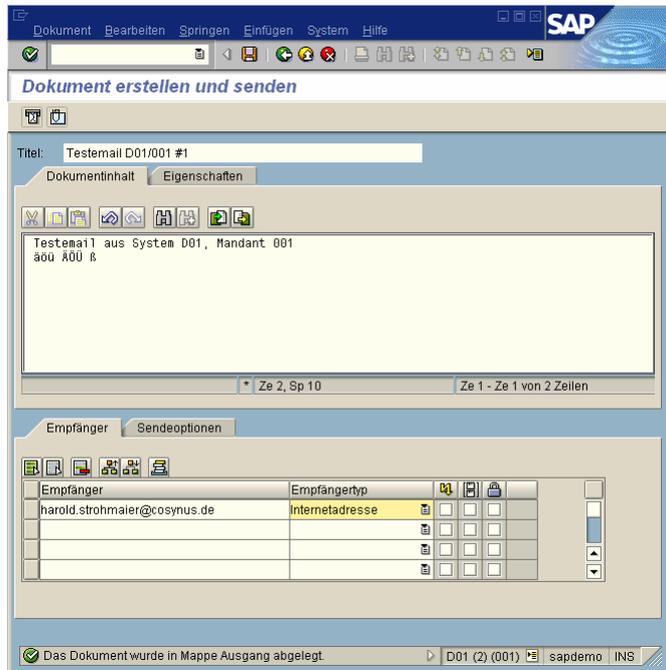
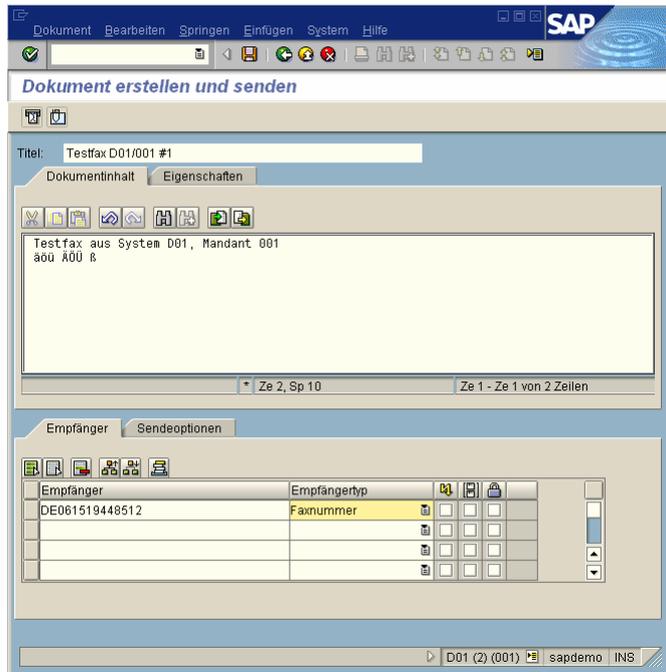
Dabei ist zu beachten, dass der Versand von Faxen (automatisch mit Deckblatt) und Emails sich bei der Auswahl der Zieladresse vom Versand einer SMS grundlegend unterscheidet. Dies ist auf einen Fehler der aktuellen Clientsoftware zurückzuführen.

UM4SAP

Installation & Konfiguration

Fax/Email erstellen:

Über die Schaltfläche „Neue Nachricht“ (Shift-F4) wird ein Dokument erstellt. Betreff und Inhalt werden frei eingegeben. Der/die Empfänger werden immer mit Länderkennung und kompletter landesinterner Rufnummer angegeben. In der Spalte „Empfängertyp“ wird festgelegt, dass ein Fax/eine Email versendet werden soll:



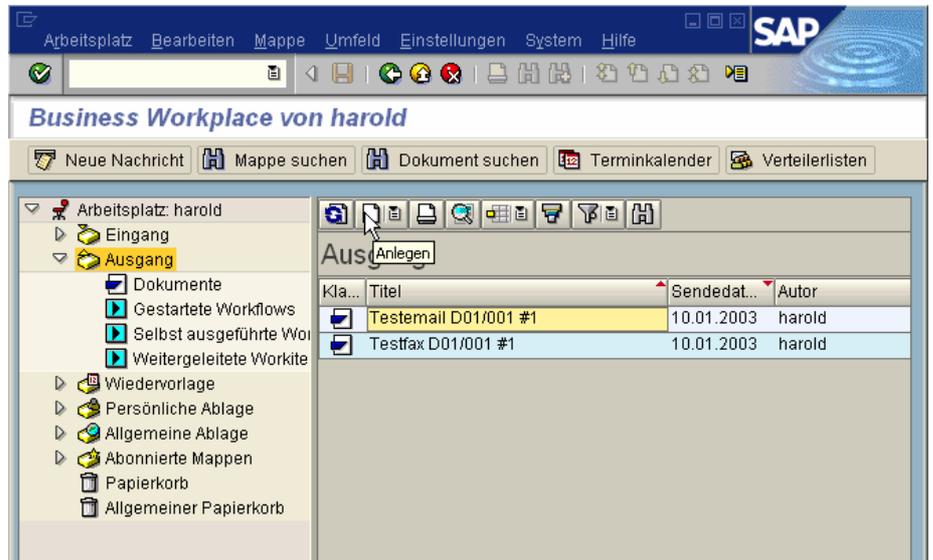
Das Dokument wird mit Shift-F8 versendet.

UM4SAP

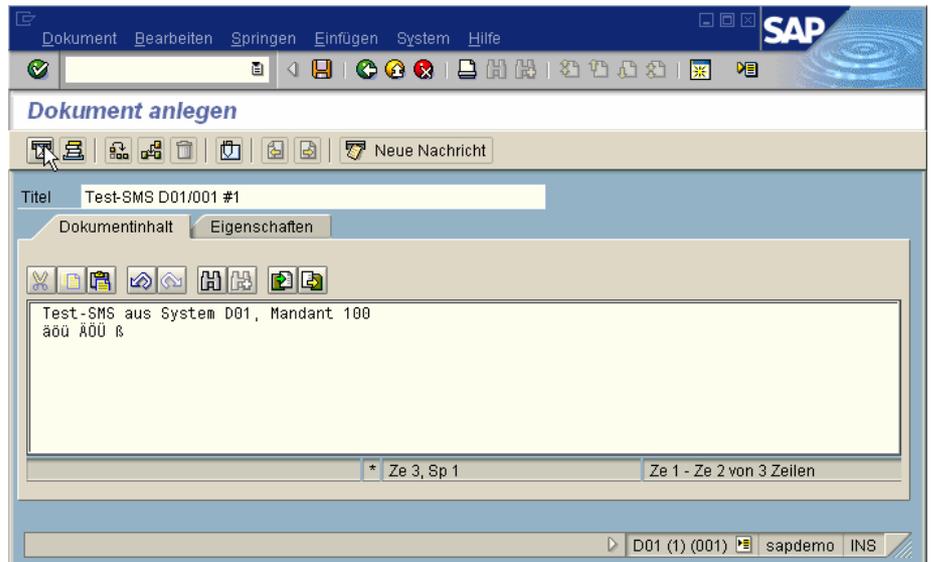
Installation & Konfiguration

SMS erstellen:

Im Business Workplace „Ausgang“ auswählen, Schaltfläche „Dokument anlegen“ anklicken:



Titel und Dokumentinhalt eintragen:

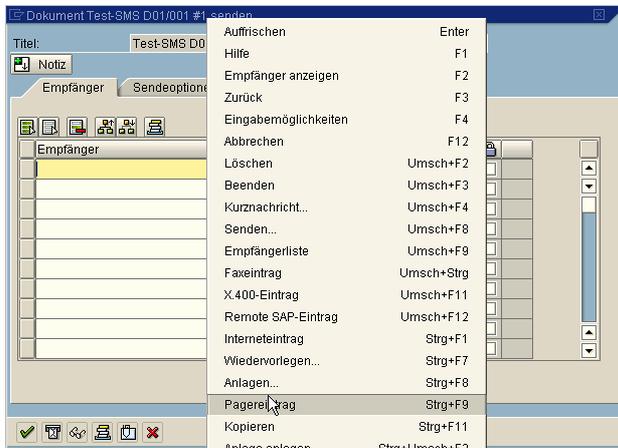


Mit Shift-F8 versenden.

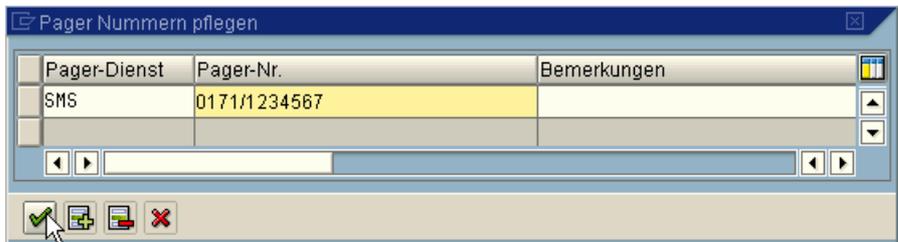
UM4SAP

Installation & Konfiguration

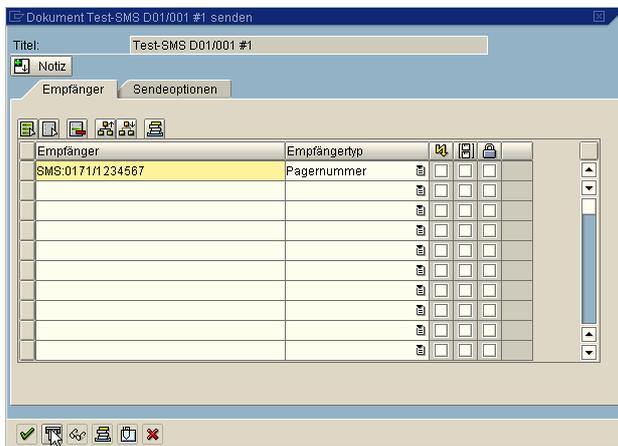
Nun im Kontextmenü Pagereintrag (Strg-F9) auswählen.



Den Pager-Dienst (SMS) und die Rufnummer eintragen:



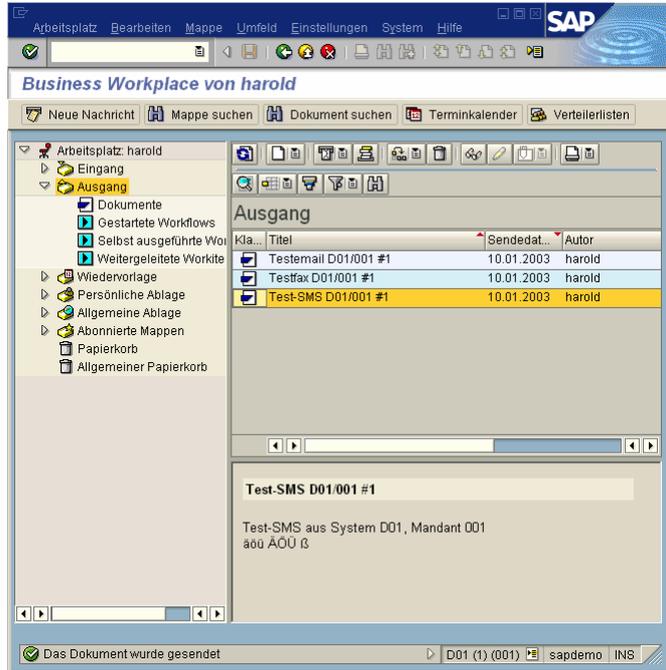
Dokument senden (Shift-F8):



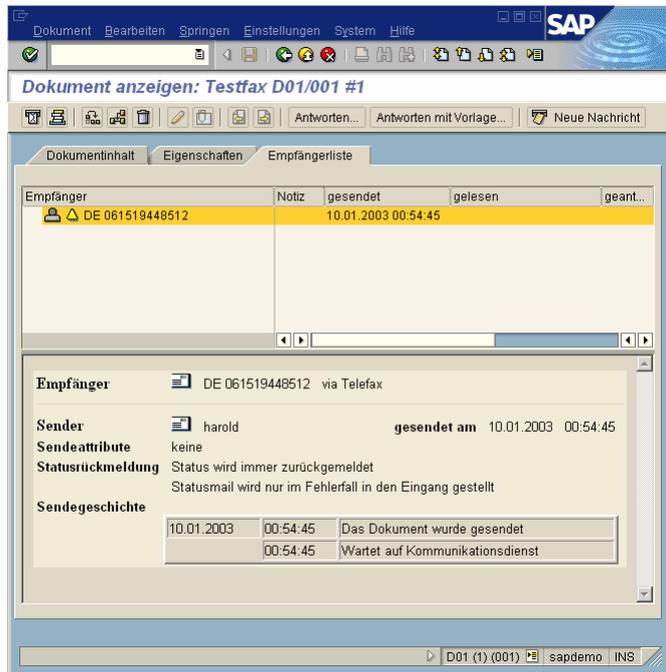
UM4SAP

Installation & Konfiguration

Übersicht im Ausgang:



Kontextmenü/Eigenschaften zu einem versendeten Dokument:



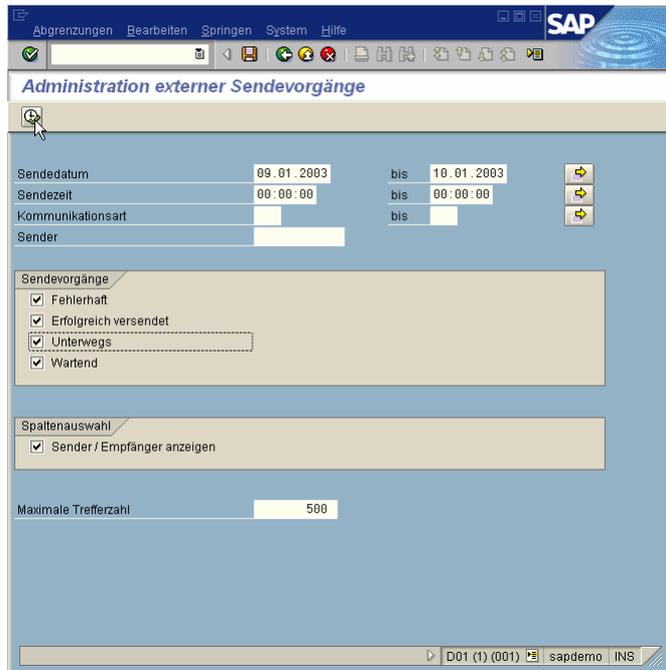
UM4SAP

Installation & Konfiguration

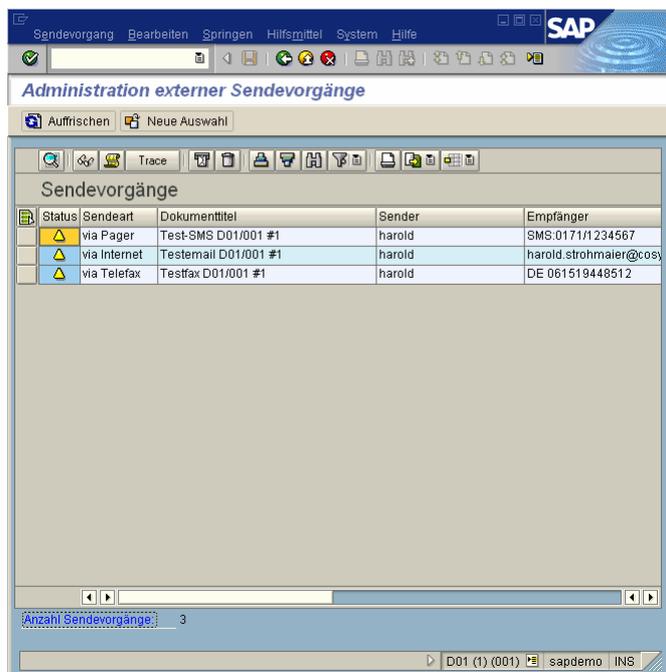
5.5.13. Sendeaufträge prüfen (SOST)



Der Administrator kann den Status aller SAPconnect-Sendevorgänge prüfen:



Die Liste wird über „Ausführen“ (F8) aufgebaut:



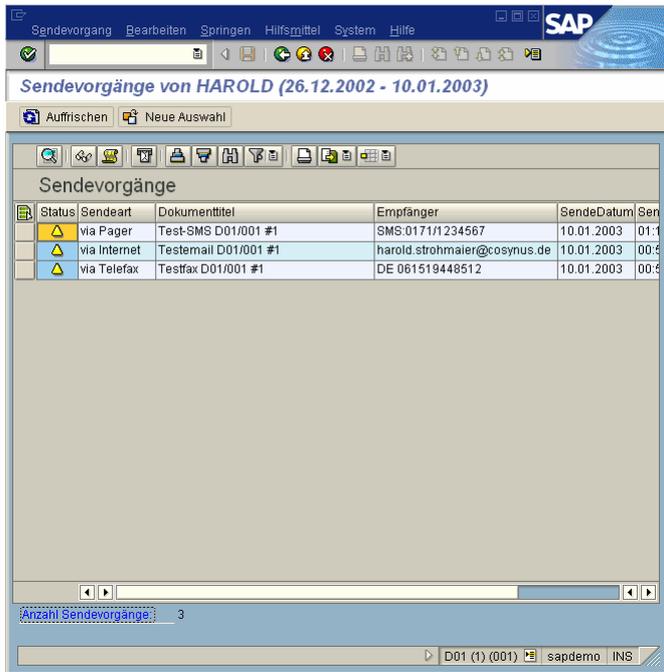
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.14. Sendeaufträge prüfen für Benutzer (SOSB)



Jeder Benutzer kann seine eigenen Sendevorgänge überprüfen. Dabei stehen verschiedene Optionen zur Verfügung.



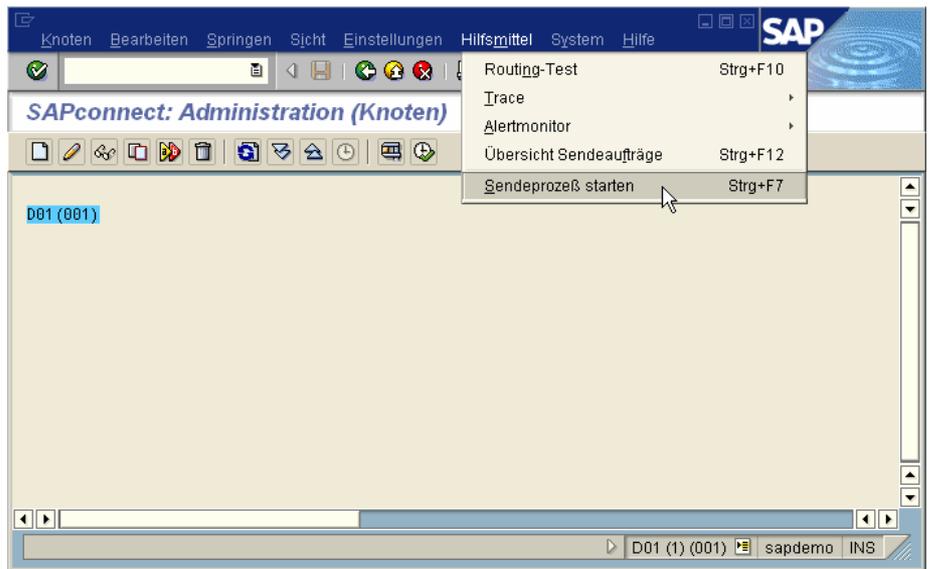
UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.15. Job manuell anstarten (SCOT)



Sollen Nachrichten übertragen werden, ohne dass auf die Ausführung des nächsten Jobs gewartet werden muß, so kann dies auch manuell erfolgen. Über das Menü „Hilfsmittel->Sendeprozess starten“ (Strg-F7) kann der Adresstyp ausgewählt werden.



„*“ verarbeitet alle Nachrichtentypen:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

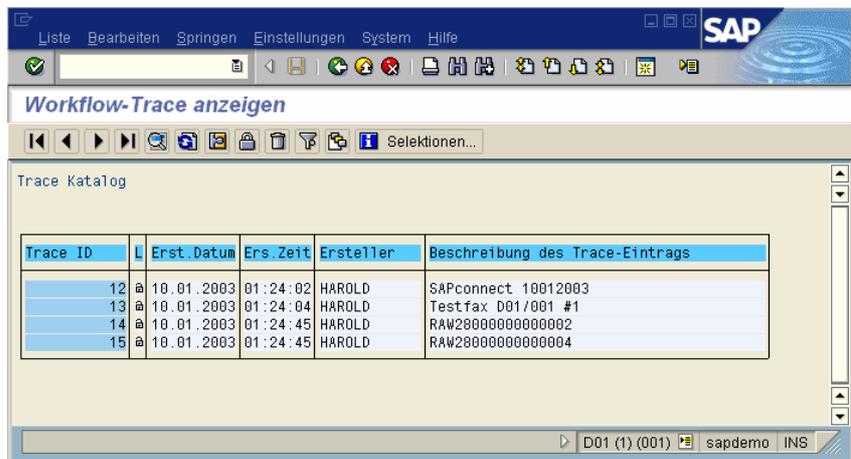
5.5.16. Kommunikation prüfen (SCOT)



Zur Vorbereitung ist der Trace zu aktivieren. Dazu im Menü „Hilfsmittel->Interner Trace“ (Strg-F9) den Trace einschalten:



Nun ist der Sendeprozess durchführen. Dann kann der SAPconnect-Trace angezeigt werden:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

Ein Doppelklick auf den ausgewählten Eintrag zeigt Detailinformationen an:

The screenshot shows the SAP 'Workflow-Trace anzeigen' window. It contains a table with columns: Ma, Tagesdatum, Uhrzeit, Log Aktion, m2, and Text. The entry 'SX_GENERATE_NDR' is highlighted in red.

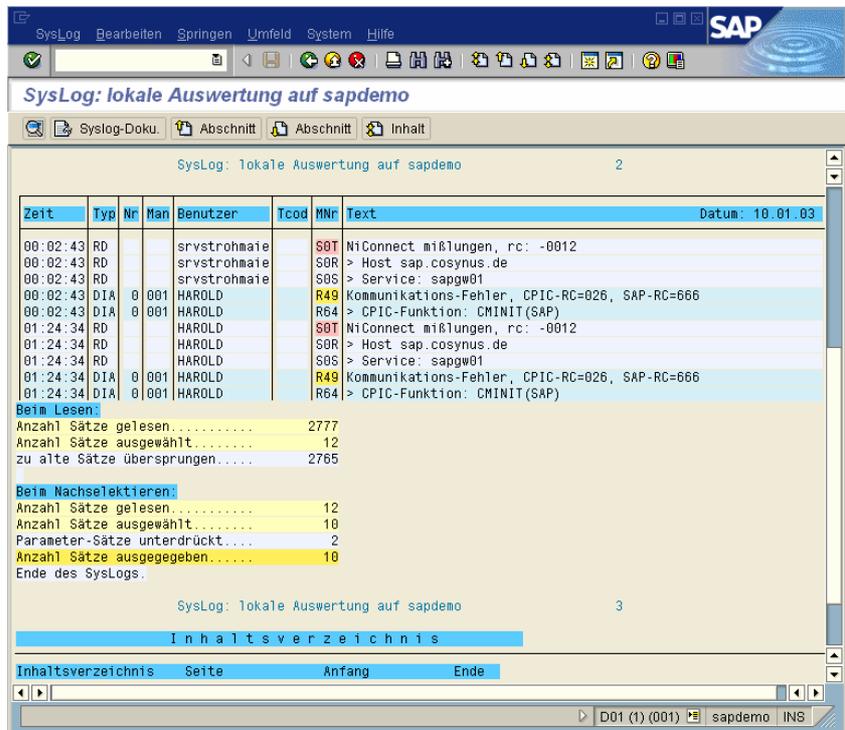
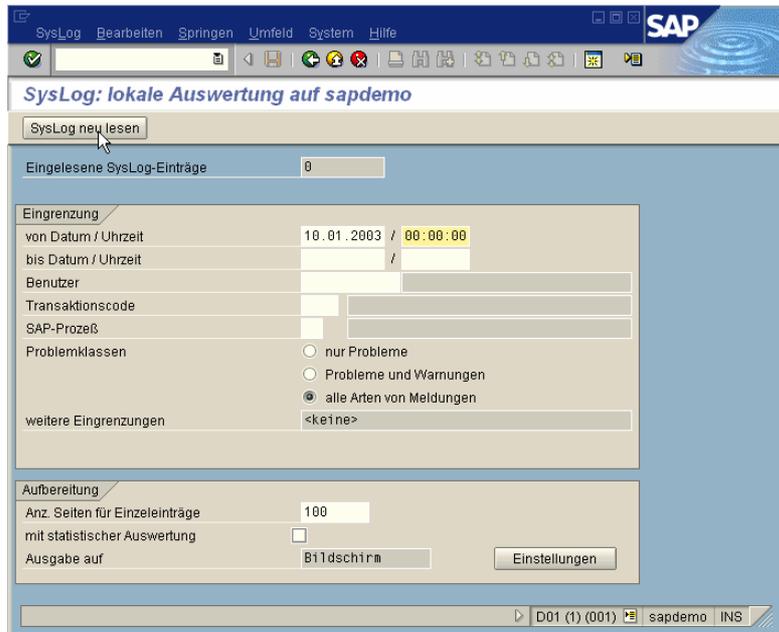
Ma	Tagesdatum	Uhrzeit	Log Aktion	m2	Text
	10.01.2003	01:24:04	SO_OBJECT_ID_FOR_SEND_GET	6a	Objekt-Id erfolgreich zurückgegeben
	10.01.2003	01:24:04	SX_OBJECTS_SEND	6a	Dokumenttyp: M, Sendeattributklasse: 0, Anzahl
	10.01.2003	01:24:04	SX_OBJECTS_SEND	6a	Aufruf von SX_PERFORM_RFCSEND mit FAX M HAROLD
	10.01.2003	01:24:04	SO_CONVERTED_VERSIONS_GET	6a	Versionen erfolgreich zurückgegeben
	10.01.2003	01:24:04	SX_PERFORM_RFCSEND	6a	Unterstützte Formate: DOC PCL RAW TXT
	10.01.2003	01:24:04	SX_OUTGOING_VERSION_BUILD	6a	Lesen des Inhalts von Dokument RAW2800000000000
	10.01.2003	01:24:04	SO_OBJECT_DATA_FOR_SEND_GET	6a	Objekt erfolgreich übergeben
	10.01.2003	01:24:04	SX_OUTGOING_VERSION_BUILD	6a	Konvertierung Dokument RAW28000000000001 von
	10.01.2003	01:24:07	SX_OUTGOING_VERSION_BUILD	6a	Konvertierung Dokument RAW28000000000001 von
	10.01.2003	01:24:15	SX_OUTGOING_VERSION_BUILD	6a	Konvertierung Dokument RAW28000000000001 von
	10.01.2003	01:24:15	SX_OBJECT_CONVERT_OTF_PRT	6a	Konvertierung OTF nach PCL: Temporärer Spool
	10.01.2003	01:24:15	SO_OBJECT_PREPARE_FOR_SEND	6a	Objekt erfolgreich zum Senden vorbereitet
	10.01.2003	01:24:15	SX_NUMBER_CONVERT	6a	Faxausgang: Wandlung der Faxnummer in externe
	10.01.2003	01:24:15	SX_NUMBER_CONVERT	6a	Faxnummer von 06151/9448512 nach +49 (6151
	10.01.2003	01:24:15	SX_SEND_DATA	6a	Struktur: SXRECINF11
	10.01.2003	01:24:15	SX_SEND_DATA	6a	Struktur: SXEXTREC11
	10.01.2003	01:24:15	SX_SEND_DATA	6a	Struktur: SXPCKLST11
	10.01.2003	01:24:15	SX_SEND_DATA	6a	Struktur: SXDOCCH611
	10.01.2003	01:24:15	SX_PERFORM_RFCSEND	6a	Nach Aufruf der Funktion SX_OBJECT_RECEIVE Re
	10.01.2003	01:24:15	SX_PERFORM_RFCSEND	6a	Struktur: SXEXTREC11
	10.01.2003	01:24:35	SX_GENERATE_NDR	6a	Nachricht an Knoten FAX wegen RFC Fehler momen
	10.01.2003	01:24:42	SO_OBJECT_STATUS_UPDATE(synchr	6a	Message Objekt nicht existent - kein Event nö
	10.01.2003	01:24:43	SO_OBJECT_STATUS_UPDATE(synchr	6a	Status erfolgreich gesetzt (synchrone)

UM4SAP

Installation & Konfiguration

5.5.17. Syslog überprüfen (SM21)

Weitere Meldungen sind im Syslog ersichtlich. Das Log wird mit „Syslog neu auslesen“ (F8) angezeigt:



UM4SAP

Installation & Konfiguration

6. Referenz

6.1. Feldbeschreibung der Protokoll-Dateien

Sent log

[<UM4SAPID>]	ID der UM4SAP-Instanz
<DOCTYPE>	EML, FAX oder SMS
DateTime	Datum der Nachricht
FileName	Dateiname im TAS
SAPID	Name des SAP-Systems
DestNumber	Zieladresse
Subject	Betreff
UserInfo	<leer>
UserName	David-Benutzername
SAPLogon	SAP-Benutzername
Server	David-Server, über den die Nachricht versendet wird
MailTo	Emailadresse für Notifier

Err log

[<UM4SAPID>]	ID der UM4SAP-Instanz
<DOCTYPE>	EML, FAX oder SMS
DateTime	Datum der Nachricht
FileName	Dateiname im TAS
SAPID	Name des SAP-Systems
DestNumber	Zieladresse
Subject	Betreff
UserInfo	<leer>
UserName	David-Benutzername
SAPLogon	SAP-Benutzername
Server	David-Server, über den die Nachricht versendet wird
MailTo	Emailadresse für Notifier

(n)ack log

[<UM4SAPID>]	ID der UM4SAP-Instanz
<DOCTYPE>	EML, FAX oder SMS
DateTime	Datum der Nachricht
Server	David-Server, über den die Nachricht versendet wird
FileName	Dateiname im TAS
ErrNo	Fehlercode
DestNumber	Zieladresse
CSID	Kennung der Gegenstelle
Subject	Betreff

6.2. Fehlercodes

0	ERR_sent
10	ERR_unknown_hardware_problem
11	ERR_nothing_to_poll
20	ERR_dial_error
21	ERR_busy_tone_detected
22	ERR_no_fax_machine
23	ERR_no_response
24	ERR_no_dial_tone
25	ERR_wrong_number
26	ERR_dial_locked
27	ERR_Baud_rate_to_low
28	ERR_no_response_from_distant
29	ERR_unknown_error
30	ERR_communication_error
31	ERR_transmission_error
32	ERR_error_at_end_of_page
33	ERR_error_on_page
34	ERR_image_not_found
35	ERR_incorrect_file_format
36	ERR_lost_carrier
37	ERR_break_by_user
38	ERR_Undefined
39	ERR_unknown_error_sending
50	ERR_Error_at_end_of_fax
51	ERR_Break_at_distant_station
52	ERR_No_carrier
59	ERR_Problem_at_end_of_fax
90	ERR_no_number
91	ERR_invalid_line
92	ERR_bad_command
93	ERR_TLD_removed
94	ERR_port_already_acquired
95	ERR_failed_to_configure_Port
96	ERR_error_COM_ext_control

UM4SAP

Installation & Konfiguration

7. Impressum

Weitere Fragen oder Anregungen nehmen wir gerne per Email (UM4SAP@cosynus.de) entgegen.

COSYNUS

Gesellschaft für Computersysteme,
Netzwerktechnik und Softwareentwicklung mbH

Heidelberger Straße 44
D-64285 Darmstadt

Fon: +49 6151 9448-0
Fax: +49 6151 9448-500

Internet: www.cosynus.de
Email: info@cosynus.de

Sparkasse Darmstadt (BLZ 508 501 50) Kto.-Nr.: 2011166

Amtsgericht Darmstadt HRB-Nr. 5559

Geschäftsführer: Harold Strohmaier, Michael Reibold

Darmstadt, den 11. Oktober 2002